

Unheimlichkeit entstellt Morgens an dem Unglücksorte auf. — Ein in Leipzig in Schlaßstraße befindlicher, erst 22 Jahre alter Buchbindergehilfe R. aus Kleineberödorff wurde von seiner Logisworthin am Dienstag früh mit verschiedenen Brustverletzungen tot im Bett angetroffen. Daneben fand sich ein Messer vor, mit welchem sich der Unglückliche in die Brust gestochen und selbst getötet hatte. Auch in diesem Falle sind schwere körperliche Leiden als die Ursache der unheiligen That anzunehmen.

— Am 13. d. M. wurde in Chemnitz ein langer, sehr ausständig ausschauender junger Mann in einem Gasthause verhaftet. Wie das vorstige Tageblatt schreibt, hat die Polizei damit einen sehr guten Fang gemacht, denn der Verhaftete soll ein bereits längere Zeit fleißig verfolgter Steinbrucher Mohr aus Dresden sein, der schon seit Jahren Schwindleien verübt, sich umhergetrieben hat und schon öfter mit den Behörden in Conflict gekommen ist. Er soll seine Streitzeuge sehr weit und selbst bis in die Schweiz ausgedehnt und sich bald Schauspieler Friedtus, Opernsänger Bredow, Maler von Jähn, Student Löwe, Holzzeichner Niedner, Student Lindau, Graf Erdmannsdorf, Graf Meinenbrand genannt haben, aber auch als Zigarettenmacher, Handarbeiter &c. aufgetreten sein und seine angeblichen Standes-, bei Fachgenossen durch läufige Vor- spiegelungen zu Gewährung von Darlehen und Unterstützungen zu bewegen sehr gut verstanden haben.

— Aus Zwickau berichtet das dortige Wochenblatt, daß ein Schuhnähe, Modell aus Stahl, der am 13. Mai von seinen Eltern Auftrag hatte, in Zwickau verschiedene Waren einzukaufen, vermutlich um sich die Feiertage zu belustigen, auch Feuerwerkskörper für sich eingekauft hatte und solche in seiner Hosentasche trug. Durch irgend einen Zufall aber explodierten die Feuerwerkskörper in der Tasche des Jungen, wodurch derselbe etliche Brandwunden am Körper erlitten hat.

— Dem in der Schlosserwerkstatt von Schmidt in Dippoldiswalde seit 32 Jahren beschäftigten Schlossergesellen Karl Küpper aus Verbisdorf bei Hirschberg wurde am 17. d. an seinem 68. Geburtstage, vom hl. Ministerium des Inneren die silberne Medaille „für Treue in der Arbeit“ verliehen.

— Aus Döbeln wird dem „L. T.“ mitgetheilt, daß daselbst dieser Tage ein aus Niedenhofen desertirter Leutnant L. verhaftet wurde. Er war in einem dortigen Hotel abgestiegen und saß eben mit einigen Herren, denen er sich als Dr. Möthling vorstellte, beim Seckspiel, als ein Gerichtsdienstler erschien und den ausgerissenen aus dem Zimmer auf die Haustür herausstreckte, wo er ihm die Arrestur anludigte. Einige unter der Adressen Dr. Möthling auf dem Postamte angelangte Briefe hatten auf seine Spur geführt. Tages darauf wurde der Deserteur im Gefecht eines Offiziers der Döbelner Garnison dem betreffenden Militärgericht im neuen Reichslande zu geführt.

— In Altdorf machte sich vor einigen Tagen im Wirthshaus ein junger Mann zur Wette athletisch, nicht weniger als 30 Schel Bier auf ein Rittergut auszutrinken. Niemand der Anwesenden war so vernünftig, den Unvernünftigen von dieser Thöreit abzuhalten und so gab er denn die Menge Bieres wildlich an sich hinein. Kurze Zeit darauf stürzte er im Hause seines Bruders bestimmtlos die Treppe hinab und blieb am Fuße des selben tot liegen.

— Auf dem Rittergute Guntin bei Böhmen wohnt ein
Deconome-Scholar, in dessen Zimmer sich unter Anderem auch ein
geladenes Gewicht befand. Als am 16. d. die Magd Agnes Wader
aus Halbendorf das Zimmer auftrat, war sie zu Besuch anwesen-
der Bruder, ein 13 jähriger Knabe, mit in dem Zimmer, spielte mit
dem Gewicht, wodurch sich dasselbe entlud und die Kugel dem Mä-
dchen in den Oberarm trisch. Sie ist im Stadtfrankenhause in
Böhmen untergebracht.

— Am 18. Mai in der 7. Abendstunde stiab fünf Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren in dem angehauenen tiefen Graben der Acker-Glaspagarnspinnerei zu Wiejenbad dem Ertrinken nahe gesetzt. Dieselben waren auf einem Handwagen von einer Weganhöhe hinabgefahren und sind, da der größte Knabe den Wagen wegen der Schwere desselben nicht lenken konnte, in den Graben hingefahren. Zum großen Glück waren in der Nähe artige Herren, die diese Kinder selbst mit eigener Lebensgefahr retteten.

— In Bausa hat die Handelsgärtnerei von G. v. Lindner allt. Den Grund davon sucht man in zu weit getriebenen Speculationen in Grungründen und Lieferungen für den Bahnbau. Das Deficit soll sich auf 23,000 Tdt. belaufen. Lindner, welcher bei dem dortigen Vorstzungstein eine leitende Stellung einnahm, ist verhaftet worden.

— Schlesien, den 16. Mai. Zum Abschluß des Kreisfests wird sich unter freudlichem Gebetsfestthaben hoffentlich das glücklich auflebende Freuden zu erkennen haben und ein ungemein bewegtes Leben entfalten. Es werden nämlich zu dieser Zeit zwei große Verbundesfeste hier stattfinden. Am 14. Juni, während des vier fülligen Angelikfestes, wird hier der dritte Schützenfesttag des Verbundes privilegierten ländlichen Schützenbünden, sowie am 17. Tage darauf der Hauptfeiertag des Münzen- und Löwenauer Wehrverbundes abgehalten werden. Aus dem vom Vorort Löwenau für den Schützenstag verfaßten Circular bedenkt wird, daß die Statuten des Verbundes, welche voriges Jahr in Bützow angenommen wurden, von den Königl. Ministerien des Innern und des Krieges genehmigt worden sind und so der schlesische Schützenbund als festbestimmt betrachtet werden kann. Soviel von Seiten der böhmen Schützen gilt als auch von Seiten der Preußen Rechtsrecht ist man schon längst ungemeint nicht, alle Vorbereitungen zu treffen, welche einen erfreulichen glänzlichen Verlauf des Schützen- und Wehrverbundfestes ausrichten. Die Gläubigen Löwenau aber werden es sich zur Pflicht machen, allen Waffen vieldank Verbündte einen

— Die Kirchgemeinde Bärendorf bei Wörthburg feierte am Sonnabend vor Pfingsten ein selten schönes Fest. Sie holte am glänzenden Morgen ihre neuen, über 42 Centner schweren Glocken, welche aus der Werkstatt des Glöcknermeisters Eroke (i. unferer Notiz im letzten Sonntagsblatt) vollendet rein und wohlgezungen hergestellt gingen sind. War das alte Geläute vor dem Brand eingebumt in der hiedigen das schmiedete, das neue hat sich mit seinen verätzten Räumen sofort seinen Platz im Himmel, mehr noch im Herzen der Gemeindeglieder erobert, und wenn darf dieser Sieg verbüchten, wenn er erfaßt, daß zum alten Metall königliche Huld und Gnade ein großes französisches Geschützrohr schenkte, das als Kriegswaffe ungünstig, seine Brauchbarkeit zu den Werken des Friedens beweist? An der Grenze der Parochie schmückten die Jungfrauen die kommenden Glocken, die Lehre mit den Schallkinder, etwa 12 stattliche Vorsteiter und aus allen Altersklassen Gemeindeglieder mit Kirchenvorstehern und Gemeindevorständen bildeten den Zug, der sich durch festliche Ehrenporten langsam aber fröhlich dem Kirchdorf Bärendorf zu bewegte. Dort reichten sich nach furtzem Willkommen als Führer der Pfarrer, der Glöcknermeister und die Baumwirker der Kirche an und bald war der angemessene geschnitzte Festzug dicht von Thebennachmern besetzt. Nach dem Gesange des Liedes „Allein Gott in der Höhe sei Ehr“ hielt der Pfarrer seine Predigt mit Grundbedeutung der christlichen Symbole und Bibellesprache der Glocken und unter Choralstücken wurden dieselben emporgehoben. Dies Werk vollzog sich, Gott sei Dank, ohne Unfall und nach 2 Stunden erklangen die Töne, die uns das Pfingstfest einläuteten. Wobei der treue Wächter und Hüter, der barmherzige Gott in Gnaden hielten, daß wir nur liebengeküste hätten!

— Verlautbarungen im Handelsregister
Aus der Firma: „Gebrüder u. Benedictus“ ist der bisherige Mit-
inhaber Herr Ernst Moritz Heldt ausgeschieden. Die neuen
Inhaber sind die Herren Franz Emil Krenner und Carl Gustav
Walther Paul, beide Kaufleute hier.

— Offentliche Gerichtsßigung am 18. Win.
Richard Heinrich Daniel, ein ehemaliger Dälist, erscheint, der
Bürokrat und der Unternehmung angefleht, vor dem Durch

Betrugs und der Unterklagung angeklagt, vor dem durch Schied
den verfürsteten Gerichtshof. Er wurde 1854 in Dresden gehalten
in Altan erzeugt und trat, nachdem er einige Jahre als Lau-
bursche conditioniert hatte, als Tambour beim Militär ein. Se-
tzturz 1873 war er auf dem Albertbahnhofe als Kohlen-
schreiber mit einem monatlichen Gehalt von 22 Thlrn. engagiert
und ist er außer mehreren disziplinären Bestrafungen bei der
Armee bereits zweimal vom Gouvernement wegen falscher Namens-
angabe bestraft. Im December v. J. versetzte sich der Ange-
klagte zu dem fleißigen Kaufmann und Pianoforteverleihern Herrn
Wartenström, und erkundigte sich dort, ob er ein Instrument ge-
habt und bekommen könne, worauf ihm vom Besitzer eine bejahende
Antwort erteilt wurde. Hänsel bemerkte, zunächst mit seinem
Vater über die Sache zu sprechen und erschien bald darauf wie-
der bei Herrn Wertenström, um das Gesuch abzuwickeln. Der An-
geklagte traf zunächst nur den Vertreter der Firma, einen Herrn
Robert Thiele an, titulierte sich Buchhalter und eröffnete diesem
dass er bereits mit dem Prinzipal Nachsprache genommen habe
und dass sein Vater einverstanden sei, gegen 5 Thlr. Mietehe per
Wien ein Pianoforte zu leihen. Daniel bezahlte von vorher ge-
zogenem Gelde zunächst die Leihgebühren und nahm das Instrument
bei Herrn Wertenström, ward das Instrument durch Chaisenträger in
die angebliche Wohnung des Angeklagten transportiert. Die zu-
rückkehrenden Transporteure teilten Herrn Wertenström eben mit,
dass Hänsel keine Zeit habe bald kommen und die Transportspesen berück-
sichtigen, als plötzlich ein anderer Chaisenträger betrat und den
Verleiher die Mitteilung machte, dass ein Herr soeben mehrere
seiner Kollegen engagiert habe, ein Pianoforte aus seiner Woh-
nung zu dem Wandverleihen Siedel auf der Annenstraße zu holen.
Wertenström ging sofort ein Licht auf, er glang zu Siedel, bestieg seine
Stiefel und hörte, dass bei ihm ein Instrument versie-
gen werde sollte. Um der Sache auf die Spur zu kommen, politisch
sich Wertenström einzuseilen an die Haustür des Siedel'schen Hauses
und es dauerte auch gar nicht lange, als Hänsel mit den Chaisen-
trägern und dem Pianoforte angekurbelt kam. Der Angeklagte
nahm wenig überracht, bat um gut Wetter. Wertenström verstand
noch keinen Spaß, er zeigte die Sache an, während der Wettbewer-
b unterwölfe verschwunden war und erst durch Steckbrief wie-
der angekündigt wurde. Um den Wandverleihen geneigt zu machen, an
die Verständigung des Pianofortes einzugehen, füllte der Ange-
klagte einen Brief, wonach ihn sein Vater autorisierte, resp. Herrn
Siedel erlaubte, gegen einen Wanderschilling von 60 Thlr. das
Instrument als Wand anzunehmen. Hierbei hatte Hänsel den
Poststempel eines früher verwendeten Couverts in entsprechende
Welle gefüllt. — Die Staatsanwaltschaft war durch Herrn
Lichter, die Vertheidigung durch Herrn Justizrat Advocat Dr.
Stein vertreten. Der von Herrn Gerichtsrath Jungnickel präsi-
dierte Gerichtshof erkannte auf ein Jahr Gefängnis.

— **Angesäumigte Gerichts-Verhandlungen**
Finstrafe: heute 9 Uhr wider Carl Louis Hermann Lempe (von hier wegen Landstreitwund). — 9½ Uhr wider Johann Julius Schreitze Sattler im Leuben wegen Körperverletzung. — 9½ Uhr wider Eduard Oswald Tiege in Strehlen wegen Diebstahls. — 10 Uhr wider den Schiffer Friedrich August Böhme im Niedersedlitz wegen Diebstahls. — 10½ Uhr wider Ernst Moritz Wustmann hier wegen Diebstahls. — 10½ Uhr wider Helene verehelichte Räther wegen Betrugs. — 11½ Uhr in geheimer Sitzung wider Franz Emil Hahn hier u. Wen. wegen Raupreis.

— **Witterungs-Beobachtung** am 19. Mai, Abb. 5 U. Barometerstand nach Otto & Böhlert hier: 27 Bar. (Voll 9½ Uhr seit gestern 1½ h. gestiegen). — Thermometer nach Beaumarz Grad über Null. — Die Schloßthurmuhne zeigte Westwind. Himmel leicht bedeckt.

— **Elbhöhe in Dresden**, 19. Mai, Mitt.: 80 Cent. unter 0.

Zweckgesichtete.

Deutsches Reich. Berlin, 19. Mai. Sc. Majestätsverbrechen von Sachsen, welcher gestern Abend hier eingetroffen und im Bahnhofe vom Kaiser empfangen worden ist, bedarf noch heute Wörter mit Sc. Majestät dem Kaiser nach Potsdam, um dem Brigadecorso zu bejubeln und feierte von dort um 1 Uhr nach Berlin zurück. Zu dem Nachmittag stattfindenden Balakine sind die königlichen Prinzen, die Staatsminister, Generalstabschef, Ober- v. Kanzler, der f. sächsische Gesandt, Rostitz-Wallwitz und der f. sächsische Militärdeputationschef Major v. d. Waniz, sowie die zu den Truppenübungen gekommenen f. sächsischen Thiere geladen worden.

Nachstehende Anecdote erzählt die "Kordt. Allg. Ztg.": Der Redakteur hat bestimmt mit Neuna auf die gegen Redakteure ultramontaner Blätter verhängten Geistlichstrafen lebhafte Beschwerden über die Verhandlung und Verhaftung politischer Gefangenen geführt. "Mit welchen Rechten dies gerade in Betracht der in Siede liegenden katholischen genannten Redakteure geltet, darüber hat ein interessanter Vorfall am Rhein fürzlich bezeichnenden Auskunft gegeben. Der Redakteur einer ultramontanen Zeitung war zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Der Inhaltsdirektor war in Verlegenheit, wie er ihn beschäftigen sollte und beschloß, ihn zur Schreibstube in Bureau zu versetzen. Um seine Handfertigkeit zu probieren, ließ er ihn unter dem Dictat folgendes schreiben: den 20 April 1875. Aufgabe Urtheil des katholischen Landgerichts hiermit bin ich als Redakteur der Zeitung zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden" — Das Ergebnis seines Dictats war in den unbeköhlsten, die völlige Ungewöhnlichkeit des Schreibens beweisenden Zeichen folgendes: den 21 neuend — 29 April 1875 zufolgechen urteilten des Regierungskreis hiermit bin ich redaktör der Zeitung zu einer Gefangenstrafe verurtheilt." — Nach dieser Probe des Bildungsgrades des Redakteurs nahm der Inhaltsdirektor keinen Unstand, ihn mit Kollerwürfen zu beschäftigen.

Die Landchaft von Aden in Thüringen, die eben noch mit einem hellen Zauber des Sonnenabergossen war, ist durch einen 10. Platz niedergegangenen Wollendruck in ein Bild der grauenvölkischen Verwüstung verwandelt worden. Der Hagelsturm fiel in Schneeflockenartiger Menge und in Stichen von der Höhe von Ballonsäcken herab. Eine volle Stunde nach dem Ende der Katastrophe lagen die Elstädte noch zöllnoch auf den Wiesen umher. Es ist einleuchtend, daß die jungen Pflanzenstiele und der Blütenstand unter diesem entsetzlichen Hagelbombardement so zugerichtet worden sind. Welch grauenvölkischer nodt die Verbesserungen, welche die entsetzte Wucht des Regenwetters angerichtet hat. In Zeit von kaum einer Viertelstunde verwandelten sich die Berglebenn des nordwestlichen Hohenzuges in der Ausdehnung von wohl einer halben Stunde in furchtbare Raupazäle. Durch die Straßen von Aden rasten furchtbare Schmelzwässer mit Donnergepolter, centner schwere Steine, Hartenmöbel aller Art, Lastwagen, Bäume und Gartenstadtsberührzend vor sich hinreibend. Die Brücke hinter dem Posthaus ist in einen See verwandelt. Der Bahnhof war vollständig unter Wasser gesetzt. Auch sonst erlitten an diesem Tage unter der Thüringer Wahn die Eisenbahnbahnen Verzerrungen durch starke Hagelwetter und wolkendruckartige Regen. Die Stationen Erfurtstadt, Eisenach und Gotha wurden besonders stark betroffen und einzelne Stellen des Bahndrecks waren vollständig überflutet. Mehrere Betriebsstörungen sind jedoch

In den Ruinen der Rudelsburg bei Aschaffenburg am 19. Juni 1875, Abends 5 Uhr, ein Commerz alter Corpshäder aus Anlaß genommen. Die Anmeldung hierzu ist unter Einsendung von 3 Pfund bis zum 10. I. M. bei dem Geh. Justizrat und Domprobst von Rabenau in Raumburg a. d. S. zu erwerben.

Aus Galern. In Wiesentheid (Unterfranken) obreiglich Lebend des Gottesdienstes der Bäuerer die an der Kirchenhütte stehenden Bauern rechts und links. Da die Wiesentheider auch Menschen sind, wollten sie den „topfern“ Seelenbütteln mit Gewalt aus dem Orte schaffen. Nur des Bürgermeisters Zauder verhinderte den Ausbruch von Graffnen der Selbsthilfe.

Österreich. So wäre der Waller denn wieder öffentlich in

Oesterreich. So wäre der Kaiser denn wieder glücklich in Wien angelangt. Der offizielle Empfang am Südbahnhof trug sich der vielen Uniformen. Rote und weiße Grabatten einer

gewöhnlichen Charakter. Die Väter der Stadt schmuelten, als der Kaiser ihnen die Versicherung gab, daß er, obgleich er sehr betriebt von seiner Reise zurückgekehrt sei, sich freue, wieder in seinem lieben Wien und in ihrer Mitte zu sein. In den Straßen vom Südbahnhof bis zur Burg stand eine dicht gedrängte Volksmenge. Die „alheit getreuen“ Wiener hatten sich so zahlreich eingelunden, daß selbst auf dem Ring der Wagenverkehr stockte. Ausgenommen am Tage des 25jährigen Jubiläums hat man die Wiener Bevölkerung nie soviel hochrufen hören, wie bei der am 25. Mai erfolgten Rückkehr des Kaisers.

und Grätmünn ein großes Unglück ereignet. 120 Wallhäuser, die die Mür überqueren wollten, sind durch Lieberlastung der Lieberfußdoplätze, die plötzlich umgerissen wurde, in das Wasser gestürzt. Wie viele davon ertrunken und verunglücht, wie viele gerettet wurden, ist hier noch unbekannt.

England. Bekanntlich fränken unsere sozialen Verhältnisse am dem Krebschaden der Schnapsbutiken. Der Arbeiter, Handwerker, niedere Gewerbeleute u. s. f. verdrängt fast alle seine freie Zeit in dem Wimpalette, weil ihm dieser nebst seinem Bierlingsschränke auch ein angenehmes Lokal mit viel Licht und Wärme gewährt, lauter Dinge, die er sich zu Hause nicht verschaffen kann. Eigentliche Kaffeehäuser oder billige anständige Restaurants und Speisewirtschaften existieren nicht, weshalb der ärmerre Mann sich mit Brod und Käse begnigt, dagegen desto mehr in Branntwein aufzuhören lässt. Um diesem Uebelstande abzuheben, bildete sich eine Gesellschaft unter dem Vorstege des Braten-Schaffesburg, welche sich die Aufgabe gestellt hat, billige Kaffeehäuser zu eröffnen, mit welchen auch Restaurants, Billardzimmer und Regelbahnen in Verbindung stehen sollen. Die erste berühmte Einrichtung wurde gleichzeitig in einem der berüchtigtesten Theile des Städtes von London eröffnet. Es steht zu hoffen, daß dieses "Golfs-Kaffeehaus" von großem Erfolge begleitet sein wird. Nach der ursprünglichen, aber glücklicher Weise ausgedachten Idee hätte in diesen Vocalen am Sonntage ein Gottesdienst abgehalten werden sollen; dann wäre der Mann sicherlich gescheitert, denn es hätten sich die Vocale die Händler im Religion bemächtigt, und der eigentliche ordentliche Arbeiterstand, dem alle derartige Heudieles zuwider ist, würde sich gewiß von denselben ferngehalten haben. Der einzige Mangel ist, daß die Engländer nicht verstehen, genügenden Kaffee oder überhaupt Speisen und Getränke billig vorzustellen. Alle und Stout können die Engländer billig machen, die Küche der niedrigen Classe ist jedoch entsetzlich. Wie vor 1800 Jahren besteht die ganze Kochkunst darin, Fleisch so lebt als möglich red zu essen, und unterscheiden sie sich darin sehr wenig von ihren Vorfahren, als Caesar in Britannien landete. Der Mann, der den englischen Arbeiter dazu bewegen kann, einen Teller Suppe zu essen, und noch mehr, der die englische Arbeitersfrau lehrt eine Suppe zu kochen, wird innehed Erhardtens noch mehr für die Civilisation des Landes gethan haben, als mancher vielgeehrte Held.

Scutellon.

† Sommertheater im Großen Garten. Gesamtspiel der plattdeutschen Schauspielergesellschaft des Carl Schulze-Theaters in Hamburg. Wie in Breslau, Berlin, Hamburg siegte auch hier die im Ernst wie in der Heiterkeit gleich lädierte Naturwahrheit dieser freimden Künstler, die nur wenige Augenblüte brachten, um ihren Zuhörern nicht fremd zu erscheinen wie alte einst geliebte Freunde zu erlöcheln, deren Wiedersehen vergangene Zeiten ausleben lässt. In der That ist jenes warme und wahre Gemüthsleben, welches in unserem Volke in liebendreitiger anspruchloser Natürlichkeit lebt und weibt, auf der Bühne fast ganz vergangen und hat dem Raffinement, der Klosterheit, Gespreiztheit Platz gemacht. Wer sich denn einmal an unglaublichem, ungeliebten Humor, an Ernst ohne Sentimentalität erauen will, der besuche die Vorstellung der Gesellschaft, er wird für Herz und Gemüth nicht nur momentane Freude ernten, er wird auch für die Erinnerung etwas behalten. Carl Schulze's 80jährigen Kreis vergibt man wohl nicht so leicht wieder, diese Figur ist meisterhaft, denn sie ist ganz Natur; Ton, Bewegung und Maske haben auch nicht die See vom Schauspieler, sein Ausdruck des Schmerzes bei der Nachricht vom Tod des Sohnes, wie sein Ausdruck höchster Freude beim Wiedereleben desselben greifen tiefs ins Herz. Selbst im Vortrag des Couplets ist Carl Schulze vorsichtiglich. Das Stück „Hamburger Willen“ ist literarisch nicht bedeutend, aber es ist ein witzliches und harmloses Volkstheater, welches das gesellige Leben des Hamburger in treuen glaudhaften Farben schildert; Wendungen, Spannungen gibt es nicht, man lebt eben nur einige Familienszenen mit durch, aber man lebt in Wahrscheinlichkeit mit. Wedge Niemanden die Kurz vom Besuch abhalten, er könnte das Idiom, das Plattdeutsch nicht verstehen. Es ist diese Sprache, das Hamburger Blatt, sehr leicht verständlich und sollte vielleicht einmal ein Wort, ja selbst ein Satz Denen verloren gehen, die es noch nie gehört haben, so ist dadurch durchaus noch nichts verloren. Es liegt eine solche Kühle von Gemüth und Tollerie in diesem Dialekt, daß er, wir glauben behaupten zu können, selbst da wirkt, wo das einzelne Wort nicht immer gleich verstanden wird. Uebrigens wird auch viel Hochdeutsch gesprochen. Räuber Carl Schulze waren es in diesem Stücke hauptsächlich sel. Heiland und Herr Münker, die den Erstgenannten fast ebendreitig zur Seite standen und in Wort und Bewegung ebenso naturnah, wie möglich wirkten. Die Gesammdarstellung ließ nichts zu wünschen übrig und brachte übrigens noch die erfreuliche Erscheinung eines lamalen Vließhängers; Herr Vorwers besitzt eine so kräftige und lädiere Tenorstimme, daß es Wunder nimmt, ihn nicht bei der Oper zu finden. Das ziemlich zahlreich erschienene Publikum erwies sich außerordentlich dankbar. Das Gastspiel dieser Gesellschaft sei wärmstens empfohlen.

Im Verlaufe von G. G. Reinhold u. Söhne, Hofbuchdruckerei hier, ist als eine Beilage zu dem mit der größten Genauigkeit und Übersichtlichkeit ausgeführten **Situations-Plan** von Blasewitz ein alphabeticches **Einwohner-Verzeichniß** mit Angabe der Straßen und Hausnummern für 1875 erschienen, welches ebenso für die Bewohner selbst, als auch für Dreden, und für die hier verkehrenden Fremden nur vollkommen gehalten werden kann. Die mit einem * besetzten sind Grundstücksbesitzer. Als Orientierungspunkte können die Erziehungsanstalten für Knaben und Mädchen von Dr. Höhne-mann, bez. Hrl. Leiter, das Park-Hotel, die Schule, der Gasthof, die Restaurants Vog.-Oelp., von Heinemann und Stöbn, die Wartehallen und Bahnhof der Pferdebahn mit Restauration und die für die dampfschiffe der Schillergarten, die Bade, bez. Bate- und Kuranstalten von Scherz und Dr. Flemming bestimmt wer-den. Eine nützliche Berichtigungen nimmt die Verlagsabteilung

Bemühtes.

* Orthodoxe Poetie. Die alten Copten hatten mit ihrer Theorie von der Seelenwanderung doch nicht so ganz Unrecht. Einer in Leipzig bei Hetschel erschienenen Sammlung christlicher (sic) Gedichte, „Neueste Liederkrone“ (?) bestellt, entnehmen wir folgenden erschütternden Stichzeuger einer kommen Hundertseile:

Hundeleiter:
„Herr, ich will ja gerne bleiben, wie ich bin, dein armer Hund,
Will auch anders nicht beschreiben mich nach meines Herzens Grund.
Denn ich töde was ich sei, alles Böse wohnt mir bei.
Ich bin aller Schuld ergeben, unrein ist mein ganzes Leben,
Hündisch ist mein Born und Elter, hündisch ist mein Feld und Haß,
Hündisch ist mein Jant und Geister, hündisch ist mein Staud und Grab
Ja, wenn ich mich recht genau, als ich bölig soll, beschau'
Falt ich mich in letzten Geduen Anger als die Hund' es machen.“

Halt ich mich in solchen Sachen ärger als die Hunde es machen." Und das Gewissel soll "wirkslich" sein! Vgl. Teufel!

* Ein Artikel schreibt. Anscheinlich wollte jemand durchaus wissen, wer einen schwartzen Artikel im „Texas Telegraph“ geschrieben habe, und er erhält im Briefkasten der Redaktion des amerikanischen Blattes folgende Antwort: „Der Mann, welcher diesen Artikel schrieb, war in seiner Jugend ein hart arbeitender Großschmied; später war er Matrose auf einem Dampfer; dann war er Viehhirte an der Grenze, und in den letzten Jahren lebte er als Viehdiebster. Er wurde nur Journalist, weil sein Muskelheft sich sonst entzündete, doch es ihm in seinem letzten Berufe schon nachtheilig war. Sobald er als Schriftsteller etwas magazinieren geworden sein wird, bestädtigt er seine Viehdämpe wieder aufzunehmen.“ Das betreffende Blatt erhält keine weiteren Nachrichten.

Vorster Verhandlungen. „La vie parisienne“ geht in seiner letzten Nummer interessante Notizen über die Strümpfe, wie sie jetzt bei den Schönern der Vorster haute gomme saminis Mode sind. Man trägt sie in allen Stoffzettungen vom Schenzenkeln bis zum tiefen Schwarz, durch schwarz, strohgelb, Marmeladenfarben hindurch. Auch zitronengelb ist reizend, mit eingesticktem Brodel und kleinen rothen Johannisbeer-Zaubchen oder einem Bouquet schwerer Johannisbeeren auf dem Fuße! Oder einfach orangefarbene Tupfen, von kleinen blauen Läppchen durchbrochen. Was die schwarzen Strümpfe betrifft, so sind diese, wie man sagt, das Allermoderne und liefern in ihrem Preis die meiste Wohlthat. Anstatt der Blumen auf dem Fuße und im Knödel steht man auch eine Blume, die sich um das Knie windet, wie eine Schlange um den Hals; man lässt sie immer höher und höher steigen, so weit man ihr zu telgen gestattet; dabei kommt aber der Kostenpunkt in Betracht. Hausschuhfrauen begnügen sich mit einer Blume bis zum Beginne der Wade. Das ist schon ganz hässlich und manche genug. Die Blumen und Blätter werden auch durch Devisen erzeugt, wie auf den spanischen Strumpfbandern, allein, wenn das Knie nicht hässlich gebaut ist, sieht es mit diesen Devallen wie eine Ortschenschnalle aus. — Dann kommen die kostbarsten Strümpfe bald hell, bald dunkel; die zarte Farbe muss oben sein. Auf dem Fuße, für das Auge des Vorstergeschenks: perlgrau, heller blau! Phönixfarben, c'est très chic! Oder rot und theekarben gestreift, violet und lila, schwarz und rosa, rot und havanna, blau und weiß, silbergrau und schwefelfarben — kurz in allen jenen unbekannten, so inartigen, aber so zarten, so abgeblümten, aber zugleich so frischen Farbenzetteln, die augenblicklich Mode sind. Dann kommen noch die durchbrochenen Strümpfe, die man allen Unteren vorzieht, weil sie am besten durchsinnieren lassen. — Um diese Strümpfe zu tragen, ohne sie zu verbrennen, bat man die Steckelschen jungenfrisch weit aufgeschnitten und hält sie durch drei Schnallen oder Schellen zusammen. Der Fuß steht fast aufrecht auf den hohen Absätzen a la voudz XV., mit denen sich kaum gehen läßt.

Ein seltsamer trauriger Zug, von Schwundmännern begleitet bewegte sich fürzlich durch die Brandenburgerstraße in Berlin. Voran ein breiter Wagen, auf welchem Kränze und Maroden lagen, darnach zu Fuß eine mit einer Jagdflanke bewaffnete, leidlich ansehnliche Gestalt, offenbar der Führer des folgenden, aus abgedrehten Zammergestalten, Männern, Frauen und Kindern bestehenden Gefolges. Es waren wieder einmal Heimkehrer, die erst mit großen Hoffnungen nach Brasilien zogen und nun enttäuscht undkörperlich gedrohen in ihre deutsche Heimat zurückkehren. Wie ihnen die Schule der Enttäuschungen und Leidens, welche sie augenblicklich durchgemacht haben, zum Stufen und Segen im alten Vaterlande gerechnet.

Dem Vorsteher zu Bremerhaven wurde kürzlich ein Brief unter der Adresse: „An den Herrn Vorster in Stolham“ zur Beförderung übergeben, welcher indeß nach einigen Tagen als unbestellbar wieder zurückkam. Auf der Rückseite des Briefes stand sich der amtliche Vermerk: „Ohne nähere Angabe der Adresse nicht zu bestellen, da sich hier in Stolham Jeder selbst räst.“

Die Interate der „Times“ und des „Daily Telegraph“. Angestellte genaue Berechnungen haben ergeben, daß die Ruhm der „Times“ durchschnittlich 2500 Interate enthält; während des letzten Quartalsabends soll sich die tägliche Einnahme dafür auf 10000 Bd. Sterl. belaufen haben. Der „Daily Telegraph“ dagegen bringt es nur zu 1444 im Durchschnitt, mit einer Einnahme von ungefähr 500 Bd. Sterl.

Die Einrichtung einer Taubenvost in Möbau ist bereits so weit vorgeschritten, daß nach einer Anordnung der Militärabtheide in diesem Sommer alle wichtigen Depeschen während der Liebungen und Wandert im Übungslager bei Möbau verfaßten Turmen durch Vermittlung von Brieftauben verhant werden sollen. Will den Möbauer Brieftauben angefertigte Flugversuche haben herausgestellt, daß die durchschnittliche Fluggeschwindigkeit dieser geflügelten Boten 1½ Minute per Wert (1066 Meter) beträgt.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, den 19. Mai Abends. Die Norddeutsche Allg. Zeitung weist in ihrem Beiträts auf die außerordentliche Entwicklung des katholischen Ordens- und Vereinswesens in Deutschland hin und kommt zu dem Schluss, daß es für eine wachsame und entschlossene Regierung unumgänglich gehoben erscheine, in die Organisation einzutreten, da abgesehen von speziellen Zwecken einzelne Ge-nossenschaften in der Hand ihrer Leiter nur Werkzeuge seien. Eine andere Frage bleibe es: Ob das neue Klostergebet mit Rücksicht auf die Organisation des Ge-nossenschaftswesens, wenn das Klostergebet auf Preußen beschränkt bleibt, die Wirkung haben werde, welche man im Kampfe um die Staatshoheitsrechte davon erwarte.

Kopenhagen, 19. Mai, Nachmittags. Das Gesamtministerium reichte soeben seine Entlassung ein, welche der König annahm. Die Minister funktionieren fort, bis die Neubildung des Cabinets vollendet ist.

Industrie und Geld-Markt.

* Southampton, 14. Mai. Das Polizeiamtshof des Nord. Stadts Ohio ist heute wiederholten hier angekommen.
** New-York, 15. Mai. Das Polizeiamtshof des Nord. West. Über ist heute wiederholten hier angekommen.
* Baltimore, 17. Mai. Das Polizeiamtshof des Nord. Stadts Nürnberg ist heute wiederholten hier angekommen.
Wirtschafts-Kalender
der Generalversammlungen jüdischer Gemeinschaften, welche im Monat Mai a. o. a. stattfinden sollen:
21. Großdeutschland-Gesetz zu Großbritannien, anhören. Gemeinschaftsversammlung, Worms, 11 Uhr vor Sonne in Worms. T.-O.: Statutenberatung, Bekämpfung der Juden.
22. Wettbewerbs-Gesetz für Großdeutschland, arb. Worms, 8 Uhr im Kinotheum zu Nürnberg. T.-O.: u. u. Aussicht auf Errichtung eines Wettbewerbsgebäudes.
23. Gewerbe- und Industrie-Gesetz für Großbritannien, vorbereitende Sitzung, Worms, 4 Uhr abends im Kinotheum zu Nürnberg. T.-O.: u. u. Erörterung des Statutenberatung durch Ausschüsse neuer Ketten 250-270.000 Mark. Ges.-Ver.: 15. Mai bei C. W. Engel in Worms.
24. Bei Schweizerhof hierzu Großdeutschland zu Nürnberg, arb. Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden.
25. Großdeutschland-Gesetz vom 1. April, arb. Worms, 10 Uhr im Rathaus zu Nürnberg. T.-O.: u. u. Statutenberatung. Ges.-Ver.: 16. Mai.
26. Gewerbe- und Industrie-Gesetz gegen Aragon, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Seite in Chemnitz. T.-O.: u. u. Erörterung einer Oppositi-Gesetzgebung von 20.000 Mark. Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag, Nr. 25 in Chemnitz.
27. Großdeutschland-Gesetz für Großbritannien, vorbereitende Sitzung, Worms, 10 Uhr zur grünen Tonne in Gudens. T.-O.: u. u. Erörterung der zur Verstärkung und Ausdehnung des S. Schadens erforderlichen Mittel. Ges.-Ver.: 1. Mai in Gudens.
28. Bei Schweizerhof hierzu Großdeutschland zu Nürnberg, arb. Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden.
29. Großdeutschland-Gesetz für Großbritannien, arb. Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden.
30. Deutsches Gewerbe-Gesetz, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden.
31. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
32. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
33. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
34. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
35. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
36. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
37. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
38. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
39. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
40. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
41. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
42. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
43. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
44. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
45. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
46. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
47. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
48. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
49. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
50. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
51. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
52. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
53. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
54. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
55. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
56. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
57. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
58. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
59. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
60. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
61. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
62. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
63. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
64. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
65. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
66. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
67. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
68. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
69. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
70. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
71. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
72. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
73. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
74. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
75. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
76. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
77. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
78. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
79. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
80. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
81. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
82. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
83. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
84. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
85. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
86. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
87. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
88. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
89. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
90. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
91. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
92. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
93. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
94. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
95. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
96. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
97. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
98. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
99. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
100. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.: 1. Mai im Reichstag zu Berlin.
101. Deutsches Gewerbe-Gesetz für Großbritannien, 11. oderde, Worms, 10 Uhr zur Deutzen-Saale in Dresden. T.-O.: u. u. Statutenberatung, Ges.-Ver.:

Dr. Kies, Diätet. Hellanstalt, Dresden, Bachstr. 8, Aufnahme aller geistlichen Kranken. Untersuchung und Consultation tägl. 9-10, 2-3 Uhr. **Dr. Kies, Schriften über die Diätet. Hellmuth, in den Buchhandlungen Woldemar Thiel und Emil Weise in Dresden.**

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzig, Straße 91, seit: Oppilis, Geschlechts-krankheiten, für die Mannesschwäche, selbts in den hauptsächlichsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Leidensweise zu führen. Ausw. briefl.

Privat-Hellanstalt für därtig., Haut- u. Geschlechtskr., Johannastr. 2, II. Sprecht. tägl. v. 11-12. Dr. med. Brandt. Dr. med. Pierson.

Dr. med. Blau, dem. Arzt, heißt laut 40 Jahre Erfahr. Oppilis, Schleimfl., Voll., Folgen der Encanie u. gesell. Schwäche auch breit. Alter: 51, Sp. 10-12, 3-4.

Dr. med. R. Koenig, II. Brüberg, 10, 2. Sprecht. Geldl., Haut- u. Malstr. 9-11, 11-14, Mittw. auch 7-8 Uhr.

Aur geheime Krankheiten und Haushaltssachen ist täglich zu sprechen, wissenschaftl. 24, 2. Etage, 7-10 Uhr und 12-15 Uhr. M. G. Vogel, früher Arzthilf im 3. Bazar.

Dr. med. Josse, Goldraffinerie 26, III. Sprecht. die gebreite Haut, Haar- u. Frauenschönheit, tägl. v. 9-12^h, 2-6.

Geschlechts- und Frauenschönheit heißt schnell und über Kleiner, a. Stolzenhaus 16, II., günst. v. 10 bis 12, 8 Uhr.

We noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 5, II., beim Arzthilf Th. Berndt. Durch viele Skizzen und Erklärung ist es mit gelungen, folgende schwere Krankheiten heilen und gehoben zu beobachten. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primär-, sekundärer Ausfall der Parotiden, Öffne Bünden, Schleimdrüsen, schwere Frauenschönheit, Unterleibskrankheiten, Weisheitszähne, Alters- und ohne Zweckfall, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Darm, Rheumatismus, Geist Epilepsie. Dr. 9, 11, 2-4.

Poliklinik für Frauenschönheit. Oppilis, Gold- und Schleimdrüsen, schwere Gut. mit. Akademie, Leinwandplatz 3, Dienstag und Freitag 2 bis 5 Uhr unentbehrlich. Wohnung Steuerstraße 17, 2. Etage. Sprecht. 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. Dr. Günz.

Med. pract. Lüderdorf, Müllersvorstadt, a. D., Galerienstraße 13, II. für Geschlechts- u. Frauenschönheit zu sprechen von 9-11-4 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, pract. Arzt, Geldl. u. Hauptrstr., Zent. 8, II. Sprecht. 8-10 Uhr, 12-14-4 Uhr.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5, 3 Treppen, Sprecht. für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Wissenschaftl. Pollmar, Verlagsstraße 16, I., bietet allen Kranken und Leidenden Hilfe. (Armen v. 5-6 Uhr freitags).

Die Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Arztes der Armee (c.) ist täglich von 9-11 Uhr freitags. 1, 3 Dr. (Sicherst. und mits. Gute).

Dietrich, Wallenhausenstr. 29, 4, Bettlägeredrenausschuss besitzt ganz älter, in ganz kurzer Zeit. In werden von 1-3.

Bruchleidende finden in schweren Fällen noch höhere Hilfe bei mir. Bandagist Karl Sunde, Wernsdorffstr. 24.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Direktion bei Gymnast. Dr. Göbel, Dresden, am See 14, II.

Zahnärztin Jean Schlosser, Romantinerstr. 1, II. Prof. der Zahnärzte, empfiehlt sich als Kommerz. Einigkeitshilf. Zahne, Bleiblähungen, sowie zur sofortigen Beisetzung zerbrocher. und rheumatische Zahnschmerzen.

Zahnärztin A. Gajaz, Walpurgisstraße 15 parkette, Atelier für Edelmetalle u. Gläsern funktionierend. Zahne, Bleiblähungen, Beisetzung aller Zahnschmerzen.

Hörneraugen, Krebsballen, eingewachsene Nagel, Wartszen u. werden rasch abgeschnitten und raschzeitig heilsetzt. Kürze des Gangs von 11 bis 4 Uhr. Wallstraße 63, 2. Etage. Theiss Börner.

Alle offenen, sehr veralteten Zahnen, Altersträne falter. Stand. Prosteth. Prostata, Blasensteine, Schramm, Krebsgeschwüre, Tsalzus, Anwendung alle Brüderchen u. w. finden schnelle und leichte Heilung bei Franz Thomas, Erfinder des Brandwundenwassers. Dresden, untere Waldfeldstraße 4, I. Et., jetzt Wallstraße genannt.

Blumenküche, sowohl als kleinen Wasch- und Küchen-Gefäß in kleineren empfiehlt Julius Klöppel, Rosenstr. 17.

Theodor Pätzmann, arctie Auswahl in seinen Auswählen einer Art. Bestäubtes Magazin für flammende Reis., Kaff., Ei-, Salz-, Zwiebel-, Angel- und Fleisch-Schüsseln, einzige Reichensteinküche, Wunderbarer Zopfen, sowie aller Neuheiten Schlesische Nr. 12.

Pianino und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei G. Reichart, Schloßgasse 19, II.

Nähmaschinen für Familien und Handwerker empfiehlt die Nähmaschine von H. Grossmann, Dresden, am See 11, 4. Lager von Nähmaschinen, Helm u. Blaßl.

Berlener wurde am 18. Vor Mittag ein goldenes Sieger-

ring, in dessen Mitte einen Stein ein goss. 1. Platz. Bei Belohnung beim Wettbewerb erhalten. Preis 1000 Mark. Belohnung beim Wettbewerb erhält der Beliebte.

Ein goldenes Armband ist zwischen Vorhang und Vorhang gelegt worden. Zeitungsfoto kann darüber gehen für Statua der Juweliere gebrochen und des Bildes Antikenbeschreibens auf der Rückseite in Kleinmanns-Büro Nr. 12a.

15 Mark Belohnung.

Ein goldener Armband mit vorhängendem Unterglied, auf den Namen "Gosel" hörend, hat sich am 1. Feiertage verloren. Wer denjenigen an sich genommen, oder Ladenschild über dessen Verbleib sieht, erhält obige Belohnung beim Bankunternehmer Petrik in Görlitz. Der Kauf wird gewünscht.

Ein Lackirer, welcher auch im Brunnentheater bewohnt ist, findet dauernde Beschäftigung in einer gehobenen Maschinen- Fabrik. Offerten werden unter M. S. Nr. 305 an die Kundenverarbeitung von Rudolf Mossé in Chemnitz erbeten.

Ein Lackirer, der landwirtschaftliche Arbeiten mit zu verrichten hat und über seine Erfahrung und Qualifikation in einer gehobenen Maschinen- Fabrik. Offerten werden unter M. S. Nr. 305 an die Kundenverarbeitung von Rudolf Mossé in Chemnitz erbeten.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen werden gesucht von Jean Vorris, Pragerstr. 37.

Einen tüchtigen Seifensieder sucht C. Meckert, Freiberg, Sachsen.

Gebrüder Caspar, Steinzeugwerkstatt Deutmannsbort bei Löwenberg in Schlesien.

Ein junger Schuhmacher, Schreiber, sucht Beschäftigung. Sich zu wenden an A. Niels, Zapfmeister, Rue de la Scie 22, Genève (Schweiz).

Ein Schulmädchen wird zum Ausloben eines kleinen Kindes geführt. Räuber 23, 4. Etg., von 2 bis 4 Uhr.

Ein tüchtige Wirthschafterin, welche ebenfalls eine gewisse Erfahrung im Betrieb hat, wird zu wenden an A. Niels, Zapfmeister, Rue de la Scie 22, Genève (Schweiz).

Ein Schulmädchen wird zum Ausloben eines kleinen Kindes geführt. Räuber 23, 4. Etg., von 2 bis 4 Uhr.

Ein Lehrling wird für ein sehr nettes Goldschmiedearbeit - Detallegeschäft gesucht. Räuber bei Herren Heinrich Beyer, Dresden.

Meine Blauenstrasse 57.

Ein junger Wirt wird ein junger gewanderter Wirt, der in Dresden umgezogen ist, will als Hausherr im Gasthof zum Kronprinz in Polterwerk.

Ein junger Wirt wird ein junger gewanderter Wirt, der in Dresden umgezogen ist, will als Hausherr im Gasthof zum Kronprinz in Polterwerk.

Adolph May, Matildenhöhe 10.

Buchhandlung - Neißende Werben gegen hohe Provision sofort engagiert.

Rosengasse 8, 3 Etg.

Diegelemeister gesucht.

Ein netter Diegelemeister sucht zu baldigem Eintritt einen cautious-fähigen, zuverlässigen Diegelemeister zur Übernahme auf Dienstzeit.

Wiedergabe: M. S. 6. in die Grp. d. Bl.

Schulkind

im Alter von 12 bis 14 Jahren findet die Beschäftigung in der Dienstzeit von G. S. Pegold, Blumenstraße 21.

1 Arbeitsbusche

im Alter von 16-18 Jahren findet die Beschäftigung in der Dienstzeit von G. S. Pegold, Blumenstraße 21.

Mädchen

zu leichter Tapetarbeit sucht die Dienstzeit von G. S. Pegold, Blumenstraße 21.

Maurer und Spitzmaurer

finden dauernde Beschäftigung beim Pan des Magazinholzes, Königsbrückstraße.

Ein Müller

wird zum sofortigen Eintritt gefunden in der Dampfmühle zu

Geschäft werden 2 Köchinnen, 3 Haus-, 2 Stuben-, 2 Küchenmädchen, 1 Kinderfrau, Mägdes, Wänzlaße, Gasthaus zum Grünen Baum.

Ein Tapezier-Gehilfe

wird gefunden.

Marktstraße Nr. 7.

Es wird eine Schneiderin

für jeden Sonnabend gesucht. Galeriestraße Nr. 9 in Fürthergeschäft zu erfragen.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer Etage.

Werke für unter M. G. 21 in die Grp. d. Bl. niedergeschrieben werden.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer Etage.

Werke für unter M. G. 21 in die Grp. d. Bl. niedergeschrieben werden.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer Etage.

Werke für unter M. G. 21 in die Grp. d. Bl. niedergeschrieben werden.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer Etage.

Werke für unter M. G. 21 in die Grp. d. Bl. niedergeschrieben werden.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer Etage.

Werke für unter M. G. 21 in die Grp. d. Bl. niedergeschrieben werden.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer Etage.

Werke für unter M. G. 21 in die Grp. d. Bl. niedergeschrieben werden.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer Etage.

Werke für unter M. G. 21 in die Grp. d. Bl. niedergeschrieben werden.

Gute Steinmetzen, 15-20 Mann, finden gute und dauernde Arbeit in Strehlen.

Dresden Strehlen

oder Strehlen Strehlen.

Zimmerpolier

sucht Stellung, dieselbe hat Zimmerarbeiten gekröpft zu einem Stockwerk auf einer

**Mühlengrund-
stücks=Verkauf.**

Eine ½ Stunde von Görlitz in bester Lage gelegene Wohle mit Wasser- und Dampfkraft, neue massive Gebäude, enthaltend 2 französische Waschgänge, 1 Spülzange, 2 holländische Braungänge, eine Delmühle mit 2 hydraulischen Pressen, Stampf- und Waschwerk und eingekreisteter Waschmaschine. — Dazu gehören noch 30 Morgen im besten Zustande sich befindende Ufer und Weizen. Behagtes Grundstück in Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und erhalten Selbstläufer das Räder unter Körner W. M. Nr. 2732 durch die Kunonens-Gesellschaft von Rud. Mosse in Görlitz.

**Gesucht wird ein
Haus**

mit großem Garten, wondriglich im Neustadt oder Antonstadt, zu kaufen. S. mit Anzahlung bei Grundstücke. Angaben, welche u. der Anzahlung werden in der Cyp. d. St. unter F. E. C. erbeten.

Hausverkauf.

Ein kleiner Garten-Haus mit großem Garten, 5 breitw. Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, ½ Stunde von Dresden, unweit der Omnibusstation liegend. Preis 2800 Thlr. Näh. unter L. G. 706 durch Haasenstein und Vogler in Dresden.

**Gasthofs-
Verkauf.**

In nächster Nähe einer alten Provinzialstadt Sachsen ist der einzige im Orte befindliche Gasthof neben Gartensalon und einem Scheibenfeld bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Die Werbe lädt der Besitzer darauf hin. Der Gasthof ist der beliebteste Klientenort für alle aus der Stadt kommenden Spaziergänger. Gleichzeitig ist der zum Gasthof gehörende Tanzsaal mit neuem Parquetboden bereitet und alles neu elegant vorgerichtet. Näh. verdielt der „Invalidendank“ in Freiberg.

Herrschafflicher Wohnsitz.

Ein berühmtes Villengrundstück Dresden, mit sehr schönem Garten, Stallung, Remisen etc. ist preiswert zu verkaufen. Kaufherrn beiderseits mit K. H. 669 Haasenstein und Vogler in Dresden. (v. 3224a.)

**Eine hochseine
Villa**

an Chausee in Niederlößnitz mit Terrasse und Blaue, also Komfort und besonders altem schattigen, sowie alterhand erträumten Garten, ist Abseits halber für 12,5000 Thlr. sofort zu verkaufen. Näh. v. S. postlagernd Röhrsdorfer Straße.

Ein

**Restaurations-
grundstück**

in unmittelbarer Nähe von Dresden, mit Gastr., Billards- und Gesellschaftszimmer nicht großem, schwatzen Concertgarten, Lage sehr frisch und schön, mit vollständigem guten Inventar sofort zu verkaufen. Keine Selbstläufer wollen Adressen unter „Restaurations“ niederlegen Cyp. d. St. dieses Platze.

**Ein Fabriks-
Grundstück**

in einer größeren Provinzialstadt Sachsen in der Nähe der Bahn, großem Areal und ausreichendem Wasser, worin chemische Produkte und Seifen fabrikirt werden, ist bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. im Invalidendank, Freiberg.

**Geschäfts-
Verkauf.**

Ein kleineres, gut rentierendes Fabrik-Geschäft in angenehmer Lage, mit hübschen Gründen, ist Veränderung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Artikel ist feiner Mode, aber täglichem Consum unterworfen, und findet seinen Absatz im Königreich Sachsen. Erforderliches Kapital circa 35,000 Mark. Für einen stetigen Mann (wen auch nicht Kaufmann) bietet sich hierdurch eine gute Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu bereiten.

Keine Selbstläufer wollen Adressen unter Cyp. L. E. 704 an Haasenstein u. Vogler in Dresden senden.

Ein Pincécher, 4 Monat alt, ist billig zu verkaufen. Pauschale Straße Nr. 61 im Riebeladen.

**Neue schottische
Matjes-
Heringe.**
**Neue portugies.
Sartoffeln.**
**Fetten frischgeräuch.
Rheinlachs.**
**Täglich
frischen Spargel
empfohlen!**

Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstraße.

**Damen
zur Beachtung
empfohlen.**

Ein junger Mann von angehobenem Neueren, 28 Jahre alt, evangelisch, Inhaber eines offenen garnzierten Geschäfts am dicken Platz, sucht die Bekanntschaft eines attraktiven, streng solid und häuslich erzeugten Mädchens im Alter von 18 bis 24 Jahren zu machen. Ein Vermögen von 1000—2000 Thlr. erwünscht, jedoch nicht Bedingung, wogegen ansprechende Erziehung verbunden mit Bildung und Herzlichkeit, den Vorzug erhalten würden. Damen, welche genet sind, dieses durchaus reelle Geschäft zu berücksichtigen, einem braven und treuen Mannne die Hand zu reichen und dadurch in eine geachtete Lebensstellung einzutreten, werden gebeten, ihre werthen Arbeiten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter O. H. 5. bis zum 23. d. M. in d. Allgemeinen Expedition d. St. (gr. Ritterg. 5) gefüllt anzubringen. Strengste Discretion wird verschafft, aber auch erwartet.

**Aufrichtiges
Heiraths-
Gesuch**

Ein junger Bittsteller, 30er Jahre, Professor, von angehobenem Neueren u. gutem Charakter, dem es wegen seiner Häuslichkeit u. seines Geschäfts gänzlich an Damebekanntschaft fehlt, sucht auf diese nicht mehr ungewöhnlichen Weise eine Lebensgefährdin, etwas Vermögen wäre gesucht, um sein Geschäft zu erweitern, jedoch sieht Schreiber diese mehr auf ein gebildetes und braves Mädchen, um ein altheraldisches Leben zu führen. Geehrte Damen, die auf dieses Ereignis reagieren, werden gebeten, ihre werthen Arbeiten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter F. Z. in der Cyp. d. St. niedergelegen, auch werden sie dieelben nach Bank aufzugeben. Die große Bereichertheit ist in Greifswald.

**Eine Gemüse-
Gärtnerei,**

an einer freien Straße, unmittelbar bei Dresden gelegen, ist sie frisch und liegt, wegen Krankheit des Besitzers zu oldem Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück hat eine vorspringende, steile, sonnige Lage und eignet sich zu allen gärtnerischen Zwecken. Preis Adressen unter L. D. 703 an Haasenstein und Vogler in Dresden.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein gebildete und angenehme junge Dame von 20 Jahren, die gegenwärtig einer großen, weiten Weltreise gedient, neu erbauten und im Stil der Zeit sehr elegant und comfortabel eingerichtet und sehr frequenten Gastlichkeit in einer Residenz der sächsischen Herzogthümer vorsteht, sucht zur selbstständigen Übernahme genannten Geschäftes einen jungen erfahrenen und gut gesetzten Wirth mit Vermögen als Lebensgefährtin. Cyp. d. St. 8 nehmen die Herren Haasenstein u. Vogler in Hoch-lich entgegen. Discretion gewahrt. (v. 31824b)

**Vertreter zur Führung
Prima haltbarer Holz-
Hofbutter**

bei größeren Privathandelslädchen werden gewünscht. Anreihungen unter W. Kiel de- ferdert P. G. Tröstl Nachfolger, Riel.

**G. in Pinscher, 4 Monat alt,
ist billig zu verkaufen. Pauschale**

Straße Nr. 61 im Riebeladen.

**Geschäfts-
Verkauf.**

Eine eingerichtete Cigarrenfabrik mit hämmelndem Inventar und guter Ausstattung ist isoliert aus freier Hand zu verkaufen, und sind hierauf bezügliche Offerten unter O. W. 6 an die Herren Haasenstein u. Vogler in Frankenberg zu richten. (v. 31828 b.)

**Fettvieh-
Auction.**

Dienstag, den 23. Mai c., Mittags 12 Uhr, werden auf dem Rittergute Ober-

Gangrau bei Freiberg und

Seeden:

13 Ochsen,

1 Bulle,

11 Käfe und Kalben,

18 Schweine,

— 50 Schäpse

an die Melitärenden verkaufen.

Der zehnte Theil der Erstebungs-

beiträge ist anzuhängen und kann

dass Vieh bis zum 4. Juli sieben

bleiben. v. Oehschlägel.

Jetzt

Augustusstraße 5, am Neumarkt,

neben Hotel „Stadt Berlin“,

empfiehlt eine Reihe von Kopen-

hagen angekommene Sendung

Herren- u. Damen-Handschuhe,

die sich sowohl durch die Halt-

barkeit des Leders, wie durch ele-

gante Schnitt von allen andern

Fabrikaten ausscheiden u. werden

dieselben zu Kopenhagener Ori-

ginal-Preisen verkauft.

Die Kopenhagener

Handschuh-Filiale,

jetzt

Augustusstraße 5, am Neumarkt,

neben Hotel „Stadt Berlin“,

empfiehlt eine Reihe von Kopen-

hagen angekommene Sendung

Herren- u. Damen-Handschuhe,

die sich sowohl durch die Halt-

barkeit des Leders, wie durch ele-

gante Schnitt von allen andern

Fabrikaten ausscheiden u. werden

dieselben zu Kopenhagener Ori-

ginal-Preisen verkauft.

Eine Partie
gutes böhmisches
Pflanzenmus,

sowie alte geballte Blumen,

Blüten und Blätter sind im Ban-

nen und Centnerweise zu verkaufen

bei August Gangsch. Straße

a. d. St. F. Wahl.

Gardinen!

in Null, Jvorn, Tull v. 25 Pf.

große Blumen v. 25 Pf.,

oder u. Patent-Sammet 5 Pf. Möbel-

Blüten v. Tamast 4 Pf., Bett-

Laken v. 12 Pf., Unterlage, Sonnen-

blätter v. 12 Pf., Handtuch, Schrift-

stücke v. 12 Pf.

Ausverkauf d. Menstädtter

Bazar, Stadt Paris,

gr. Meissnerstr.

! Für Damen!

Nach neuester, leichtfah-

licher Methode ertheilt ich

gründl. Unterricht im Schnei-

den, Mähnen, Schnitt-

zeichnen, Zuschniden, ge-

neuen Anprobieren, Nähen

und Arrangieren der verdi-

chten Kleider.

Margaretha Jaeger,

Schloßstraße 23, 3.

Restaurant-Besuch.

Ein Materialwaren-Geschäft

in einer Provinzialstadt Sach-

sen wird unter gärtnerischen

Bedingungen zu kaufen ge-

wünscht. Adressen unter L. S. 50 v.

24. d. M. in die Expedition die

selbst Blatt 5 erhalten.

Restaurations-
Verkauf.

Eine gangbare Restaurati-

on mit franz. Billard, Nebenzimmer,

großem Garten, ist wegen Un-

tauglichkeit der Betriebs-

bedingungen zu verkaufen.

Adressen unter W. Kiel de-

ferte P. G. Tröstl Nachfolger,

Riel.

Fräulein Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

Bandwurm

mit Kopf befestigt in 3

Stunden gelöst u. lädt

langsam, prae. Hom. Bratwurst-

straße 56, 3. Tägl. Nachm. 3—6.

Ein Wokow oder Tannocal

wird zu verkaufen gesucht.

Adressen unter W. Kiel de-

ferte P. G. Tröstl Nachfolger,

Riel.

Flaggen-

Stoffe

und complete Flaggen in

den Farben aller Nationen

empfiehlt.

Elegie-Zither,

Kassauer, mit gutem Ton, fast neu, billig zu verkaufen, große Schiegezither 3, im Geschäft.

Photographie.

Einige gebrauchte Schaukästen werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbetet man unter U. M. 95 an **Hausenstein u. Vogler, Leipzig.**

Ein Seifengeschäft

In der Provinz, unweit Dresden, ist eine Person, vorzahldame, gut lebendig, ist sofort günstig zu übernehmen. Käufers in der 2. virtuosen Handlung von Mr. Oberholz, Dresden, Reichsbahnstrasse 1.

Kinder-Kleidchen,**Kinder-Mädchen,**

- Jäschchen,
- Mühlchen,
- Läubchen,
- Höschchen,
- Läschchen,
- Schürchen,
- Handtuchhe,
- Strümpfe

empfiehlt in enorm großer Auswahl zu abdruckpreisen.

Linus Österreich, Strumpf- u. Wollwaren-Fabrikant,**Scheffelstraße 26.****Familien-Nachrichten.**

Geboren: Eine Tochter; Hen. Voitriedeit, Frau in Weissenberg, Hen. Voitriedeit, Hen. Voitriedeit, Hen. Hugo Vater in Olitz, Hen. Gustav Adam in Dresden, Hen. Steuer-Müller, W. Kämpe in Dresden.

Verstorben: Dr. Robert Paulsen in Olitzberg mit Hen. Anna Schäferdau in Oberlungwitz, Dr. Robert Arthur in Schönewitz mit Hen. Anna Paulsen in Olitzberg, Dr. Paul Paulsen in Dresden mit Hen. Clara Valentini in Dresden mit Hen. Gustav Paulsen in Blasewalde, Dr. Hauptmann als seine Theod. Wende in Berlin mit Hen. Anna Paula in Leipzig.

Geiratet: Dr. Ottomar Hirsch mit Hen. Maria Karoline Schneider in Dresden, Dr. Eduard Gottschall mit Hen. Friederike Mittel in Eibau, Dr. Gottfried Pöhl in Eibau, Dr. Clara Drews in Weißig, Dr. Ernst Müller mit Hen. Antonie Haller in Freiberg, Dr. Otto Hirsch mit Hen. Marie Graf in Meißen, Dr. Ernst Müller in Dresden mit Hen. Anna Maria Ulrich in Leipzig, Dr. Gustav Pieper mit Hen. Margaretha Kretschmar in Dresden, Dr. Wilhelm Heßlaff in Dresden mit Hen. Anna Maria in Pulsnitz.

Geisterberben: Hen. Adolph Zettler, Einwohner in Neukadenbach († 17.), Dr. Natalie Bern, geb. Pieper in Annenberg († 16.), Hen. Ernst Bräuer, Sohn, Hen. in Eibau († 16.), Frau Wilhelmine Pieper geb. Gottschall in Blasewitz († 16.), Hen. Dr. Hermann, längst abgegebene Tochter in Blasewitz († 13.), Dr. Wilhelm Heine, von Leipzig in Ritterhain († 16.), Frau Marianne Bern, Kaufm. Rechtsgeb. Gau in Dresden († 18.), Frau Johanna Siebert geb. Weißer in Dresden († 17.) Dr. Eduard G. Hen. Peter in Dresden († 16.), Hen. Leberecht Schubert, Sohn, Linda, in Dresden († 17.), Dr. J. Augustin, geb. Trichter in Dresden († 16.).

Die gestern Morgen erfolgte Geburt eines toten Kindes zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an.

Heinrich Pfütze**Pfütze****geb. Prengel.****Restaurantier St. Kirchberg.**

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens hat sehr freudig aufgenommen und bestrebt, an

Verlobt am 15. Mai 1875.

Gustav Steiniger u. Frau,

geb. Weidner.**Verspätet.**

Am 2. Februar 1875 wurden wir durch Onkel Hans ebend verhindert. Dies erlaubten sich lieben Verwandten und Bekannten nur hierdurch ergeben zu auslegen.

Theodor Sieber,**Vina Sieber,****geb. Engelhardt.**

Lieben Verwandten und Freunden zur Nachklang, das am 2. Februar 1875 unter geliebtesten Eltern, Otto, nach längeren Leiden seinem ihm vorangegangenen Brüder in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

Hen. Lößnau.**Die trauernde Familie Siebitz.**

Bekannten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater

Carl Manewaldt**Nadler.**

am zweiten Feiertage nach 10 Wochen langem schweren Leid entstehen ist. Um dieses Beileid bitten

die trauernden Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peterskirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater

Gustav Adolf Matthai.

Um dieses Beileid bitten

Anna verm. Matthai

geb. Edlich nebst Kindern.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater

Gustav Adolf Matthai.

Um dieses Beileid bitten

Anna verm. Matthai

geb. Edlich nebst Kindern.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute

den 20. Mai Nachmittag 3 Uhr vom Trauerdaube nach dem Peters-

kirchhof statt.

Welschappel, 18. Mai 1875.

Die trauernde Hinter-

lassenden.

Die Beerdigung findet heute</

ALLEN KRANKEN GENESUNG
ohne Medicin und ohne Kosten
durch die Gesundheits Mehlspeise
REVALESCIÈRE DU BARRY
VON LONDON
VON MAGEN-NERVEN-BRUST-LEBER-
NIEREN-BLASEN-BLUT-HIRN-
UND-UNTERLEIBS-LEIDEN.

Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat des Medicinalrath Dr. Wurzer. Bonn, 10. Juli 1852.

Die Revalesciere du Barry erhebt in vielen Fällen alle Kranken. Sie wird mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Ruhen, in Krankheiten der Urethra, Nierenkrankheiten usw., bei Steinbeschwerden, entzündlichen oder fruchtbaren Störungen der Fortpflanzung, Verstopfungen, bei fruchtbaren Zusammenstellungen in den Nieren und in der Blase, Blasen-Hämorrhoiden usw. — Mit dem ausgezeichnetsten Erfolge bedient man sich auch dieses wirklich unschätzbarer Mittels nicht bloss bei Hals- und Brustkrankheiten, sondern auch bei den Lungen- und Visceralehrenschwindsucht.

(L. S.) Rud. Wurzer,
Medicinalrath und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Mr. 80,416. Geb. Medicinalrath Dr. A. W. Beneke, ordentl. Professor der Medizin an der Universität Marburg, sagt in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“ 8. April 1872: „Ich werde es nie vergessen, daß ich die Erhaltung eines meiner Kinder der sogenannten „Revalesciere Arabica“ (Revalesciere) verdanke.“ Das Kind litt im 4. Lebensmonate an gänzlicher Abmagerung und fortwährendem Erbrechen, welche Uebel allen Medicamenten trotzen; die Revalesciere hat seine Gesundheit in sechs Wochen vollkommen hergestellt.

Wismar, den 29. Februar 1856.
Ich ersuche Sie um gefällige abermalige Zustellung von einer 12-Pfd.-Dose Revalesciere, welche mir ganz ausgedehnter Dienst leistet.
von Plön, großherzoglich schlesischer Hofmarschall.

Certificat Nr. 68,171. Brunetto (bei Mondovì), den 26. October 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revalesciere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Geschwäche meines Alters nicht mehr fühle, noch die Lust meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden, und mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brillen bedarf; mein Magen ist stark, ob wäre ich 20 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich precke, ich höre Gesicht, ich bin keine Kranke, ich mache ziemlich lange Stufen zu Fuß, ich fühle meinen Gesundheit klar und mein Gedächtniß erfrischt.

Abtei Castelli,
Bach.-es.-Theol. und Pfarrer zu Brunetto. Kreis Mondovì.

Certificat Nr. 79,810. Düsseldorf, 9. November 1872.

Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalesciere liegen beide Uebel nach, und erfreut sich meine Tochter einer ganz beneidenswerten Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Tassen Revalesciere hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen.

C. A. Klemm, Witwe.

Certificat Nr. 78,070. Wien, 13. April 1872.

Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich im trostlosesten Zustande befand. Ich litt an Brustschwellen und Nervenleiden, so daß ich von Tag zu Tag zusehends schwand und demzufolge längere Zeit im Studium gestört wurde. Ich hörte von Ihren wunderbaren Revalesciere, machte davon Gebrauch und kann Sie versichern, daß ich durch den einmannischen Genuss Ihrer nobelhaften und delikaten Revalesciere mich vollkommen gefund und gesundt habe, so daß ich, ohne im Übrigen zu zittern, die Reise führen kann. Ich sehe mich veranlaßt, allen Leidenden dieses verhältnismäßig sehr billige und schmackhafte Getränk anzusehn, und vertheile Ihre ergebener

Gabriel Teschner,
Ober der öffentlichen höheren Handelschule.

Certificat Nr. 78,928. Waldegg, Steiermark, 3. April 1872.

Durch Ihre Revalesciere, die ich — 50 Jahre alter Mann — 2 Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem gebährlichen Leiden: Schwäche an Händen und Füßen, vollkommen befreit und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach. Für diese mit erstauntem Größe Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus.

V. Sigmo.

Certificat Nr. 78,877. Großwardein, 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen hatte ich die kostgünstige Revalesciere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt und mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Husten-Erbrechen-Labarré, von Kostverlust und Brustbeschämung, befreit, die allen Medicinen lange lang trotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angeraten werden.

R. R. Militärverwalter in Pension.

Certificat Nr. 78,621. Wien, 1. Februar 1871.

Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem langdauernden Husten geplagt. Niemand konnte mit Erfolg verhelfen, bis ich auf den Rat eines Freunden Ihre ausgedehnte Revalesciere nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.

B. R. Baron v. Glazow.

Certificat Nr. 78,800. Mohacs, 20. December 1871.

Ihre berühmte Revalesciere drei Monate lang genossen und dadurch mein vielleicht gebliebtes Hämorrhoidal-Uebel gänzlich geboben, hat mich veranlaßt, dieses ausgesuchte Heilmittel mittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindhusten leidet, zum Gebrauch anzusehn.

Jos. Ullin, Baumeister.

Berlin, 6. Mai 1856.

Ich habe Gelegenheit genommen, der Revalesciere ähnlichlich ihrer Wirkung meine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ich kann erneut diesem Mittel nur ein in jeder Beziehung gänzliches Resultat seiner Wirksamkeit aussprechen und bin gern bereit, meinen Ausspruch bei jeder sich darbietenden Gelegenheit zu bekräftigen.

Ich bin hochachtungsvoll Dr. Angelstein, Geheimer Sanitätsrath.

Nahrhafter als Fleisch, kostet die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

In Blechbüchsen von ½ Pfund Mf. 1,80, 1 Pfund Mf. 3,50, 2 Pfund Mf. 5,70, 5 Pfund Mf. 18, 12 Pfund Mf. 28,50, 24 Pfund Mf. 54. — Revalesciere-Biskuiten: 1 Bäckchen a Mf. 3,50 und Mf. 5,70. — Revalesciere-Chocolade: für 12 Tassen Mf. 1,80, 24 Tassen Mf. 3,50, 48 Tassen Mf. 5,70, 120 Tassen Mf. 18, 288 Tassen Mf. 28,50, 576 Tassen Mf. 54.

Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, W., 28–29 Passage und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern.

Dresden: Gummiliche Apotheken.

Annaberg: Albin König.

Auerbach i. B.: Gustav Müller.

Bautzen: Heinrich Lindner.

Bischofswerda: F. G. Gräfe.

Burgstädt: F. W. Lange.

Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Otto G. Kraatz

(jusit W. Mohring), Julius Glas.

Freiberg in Sachsen: Löwen-Apotheke.

Glauchau: Löwen-Apotheke.

Leipzig: Theod. Pöhlmann (Görlitz.), Engels,

Lindens, Johannis- und Marien-Apotheke.

Löbau: Albert Zabel.

Meissen: A. W. Schlimpert.

Pirna: Gustav Weichelt.

Plauen: Gustav Cramer Nach.

Reichenbach i. B.: Hermann Löbie.

Zittau: Stadt-Apotheke.

Zwickau: F. C. Kohle.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

Revalescière Du Barry von London.

Selbst 28 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden, und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Uterus-, Blasen- und Nierenleiden, Tubercolose, Schwindhusten, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Diarrhoeen, Schlaflösigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausfliegen, Ohrenkrankheit, Ubelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilk vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wurden Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Geh. Medicinalrath Dr. J. W. Beneke, ordentlicher Professor der Medizin an der Universität Marburg, Medicinalrath Dr. Angerheim, Dr. Shorland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dob, Dr. Ure, Grafin Castletuart, Marquise de Vrehan und vielen anderen hochgestellten Personen wird franco auf Verlangen eingefordert.

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.
Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem durchdichten Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu leben oder zu föhlen, hatte ein Jucken aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflösigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich ein und aus trug und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Siele Ärzte hatten ihre Kunst erprobet, ohne Rücksicht auf meine Leiden, dagegen nichts. Ich habe mich durch die Revalesciere versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das Beste, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gezeigt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Marquise de Vrehan.

Certificat Nr. 65,715. Paris, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflösigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalesciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, unter Verdauung, beruhigten Nerven, erquickendem Schlaf und seitem Gleich, nebst einer Reabilität, der sie längst fremd war.

Langenau bei Marienwerder, den 26. October 1856.
Der Gebrauch Ihrer Revalesciere hat mir gegen meine über seit mehreren Jahren eingesetzten Unterleibsbeschwerden, die weder der Anwendung von Garibbad und Zephyl noch verschiedenen Balsamen und Pillen weichen wollten, gute Dienste geleistet. Achtungsvoll ergeben der Landschaftsrath von Polenz.

Certificat Nr. 65,810. Muskeleben der Regierung. Neufchateau (Vogesen).
Meine Tochter, 17 Jahre alt, ist durch das Ausüben ihrer Kräfte an der krankhaften aller Nervenschwäche, genannt St. Vitus-Zanz, im höchsten Grade und alle Arzte zweifeln an der Möglichkeit irgend einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freunden, mit Revalesciere genäht, und dieses kostliche Nahrungsmittel hat sie zum Erstaunen aller, die die Leidende kennen, gänzlich hergestellt; sie ist vollkommen geheilt. Diese Genesung hat viel Aufsehen hier gemacht, und viele Ärzte, die alle diese Uebel als unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.

Martin, Officier Comptable en retraite.

Certificat Nr. 62,914. Wetzlar, 14. September 1868.
Da ich litten lang für chronische Hämorrhoidalleiden, Leberkrankheit und Verstopfung alle mögliche ärztliche Hilfe ohne Erfolg angewendet, so nahm ich in Verzweiflung meine Zuflucht zu Ihrer Revalesciere. Ich kann dem lieben Gott nicht genug danken für diese kostliche Gabe der Natur, die für mich die unerdenbare Wohlthat gewesen ist.

Franz Steinmann.

Certificat Nr. 78,364. Leberkrankheit, Diarrhoe, Geschwulst und Erbrechen.
32 rue Biela, Paris, den 2. Februar 1872.
Meine Herren! Ich sowohl als mein Mann verbanden Ihre Revalesciere, welche uns beide gerettet hat, das Leben, nachdem viele andere Mittel fruchtlos geblieben waren; wir beide sind Ihnen dafür zu danken. Sechzehn Jahre hindurch habe ich an einer schweren Leberkrankheit gelitten, verbunden mit einer fortwährenden Diarrhoe, und kein Arzneimittel konnte mir helfen; ich war gelähmt am ganzen Körper und die Ärzte gaben mir nur noch wenige Wochen zu leben; zu gleicher Zeit hatte ich Neder und fortwährende Anfälle von Gestridungen. Damals nun war ich so glücklich, Ihrer wunderbaren Revalesciere zu begegnen und die hat meine Gesundheit und meine Kräfte vollständig wieder hergestellt. Mein Mann hatte eine Verbrauchs an der Leber und erbrach alle Speisen, welche er zu sich nahm, und die Ärzte befürchteten, daß er nicht wieder aufzukommen würde; er ist durch Ihre Revalesciere vollständig wieder hergestellt zum Erstaunen aller Dertjenigen, welche seine Uebeln gesehen haben. Mit unserem besten Dank haben wir die Gabe Sie hochachtungsvoll zu begreifen.

(Dr.) Gustav Eger.

Certificat Nr. 70,921. Oberhimpfen (Waren), 22. April 1872.
Mein Patient, der seit 8 Wochen das Bett hüttet und an einer akuten Leberentzündung entzündliche Schmerzen ausübt, auch nicht das Gerinnete von Speisen zu sich nehmen konnte, ist durch den Gebrauch von einigen Tassen Ihrer Revalesciere nunmehr fast vollständig geheilt und kann das Bett schon verlassen.

Wilhelm Burkart, Wundarzt.

Castle Mour, Alandria, Grieken, 10. März 1869.
Die delicate Revalesciere Du Barry's hat mich von einer chronischen Leberentzündung der hartnäglichen Art, worunter ich neun Jahre lang auf das Schreckliche gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstand, völlig geheilt; und ich sehe Ihnen als dem Entdecker dieser tollen Gaben der Natur meinen tiefgründigsten Dank. Meinen Freunden, die da leiden, soll freuen; was alle Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalesciere, deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu thun sein würde.

Mit aller Hochachtung

G. Spadaro.

Die üppigen Eigenschaften der Revalesciere Du Barry sind durch viele Ärzte, die das Wohl ihrer Patienten bevorzugen, allgemein anerkannt — darunter Dr. Ure, Dr. Shorland, Dr. Wurzer, Dr. Campbell u. c. — und durch den berühmten afrikanischen Heilenden Dr. Vodington, welcher im Journal der geographischen Gesellschaft in London sich wie folgt darüber ausdrückt:

„Die Provinz Angola ist die reichste im westlichen Afrika, sehr fruchtbar und reich an Mineralien. Die begütingten Einwohner derselben erfreuen sich einer elbischen Glückseligkeit, bedürfen weder Arzt noch Arznei, sie leben von der Revalesciere und sind gänzlich frei von Krankheiten. — Studiehing, Scropheln, Krebs, Fieber, Verstopfung, Leber- und Nervenleiden sind ihnen völlig unbekannt und von Blattern und Malaria ist seit 20 Jahren keine Spur vorhanden.“

Mit aller Hochachtung

G. Spadaro.

St. Nomal-de-Ziel, 27. November 1862.
Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciere hat meine 18jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächtlichem Schweiße, Ohrenkrankheit und allgemeiner Schwäche besiegt und mit den kostbaren Schätzen der vollkommenen Gesundheit wiedergegeben.

J. Compere, Pfarrer.

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Großes Concert
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puffoldt mit
der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.
Unter 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Täglich Soirées musicale. J. G. Marckner.

Große Wirthschaft
des Agl. Großen Gartens.
Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert
von Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Kapelle des A. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. **Ferrario.**

Abonnement-Billets sind an den Haupt-Gasse und an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Garten-Restaurant Münchner Hof.
Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert
vom A. Gr. Musikkapellmeister

A. Ehrlich

mit der Kapelle des A. S. 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.
Unter 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. D. Seifert.
Abonnement-Billets, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., sind an der Gasse zu haben.

Feldschlösschen.
Heute Donnerstag

Großes Abend-Concert
vom A. Gr. Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor des A. Gr. Gardetzeiter-Regiments.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets, 6 Stück 2 Mark, sind an der Gasse und an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

NB. Die noch ausstehenden Billets brauner Farbe, haben Gültigkeit bis zum 1. Juni.

Große Wirthschaft im A. Gr. Garten. Morgen

Großes Concert von obigem über.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Vorstellung u. Concert.

Zum Vortrag kommt unter anderem:

Lorenz und Nanette,

komische Scene mit Duett.

Aus dem Circus;

familiale Scene.

Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7.5 Uhr. Eintritt 25 Pf.

G. Tettendorf.

Lassert's Etablissement.

Königstraße Nr. 8.

Heute Donnerstag den 20. Mai

Grosses Militär-Garten-Concert

vom Stabstrompeter und Trompeten-Johann

Herrn L. Sanhardt

mit dem Trompetenchor des 2. Königl. Sächs. Feld-Artillerie-

Regiments Nr. 28.

Eintritt 30 Pf.

Anfang 7.5 Uhr.

Diese Concerte finden regelmäßig jeden Donnerstag statt.

Stadt Wiener Garten. Stadt
Wien.

Morgen Freitag zur Eröffnung meines neuen Garten-

Etablissements verbunden mit Restaurant

großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister A. Ehrlich mit der Kapelle des A.

(Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100.

Beleuchtungsvoll.

C. Canzler.

Schweizerhaus.

Morgen Freitag:

Großes Concert

vom Herrn Musikkapellmeister Ludwig Gartner mit seiner Kapelle.

Unter 6 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Grebenst. V. Krause.

Restaurant zur Herzogin Garten.

Nr. 7 Ecke der Straße-Ufer Nr. 7.

Heute Donnerstag Concert

vom Herrn Musikkapellmeister Lange. Anfang 6.5 Uhr. Eintritt frei.

Beleuchtungsvoll H. Niedhardt.

NB. Nachmittags um 3 Uhr am frühen Käsekächen,

sowie eine ausgedehnte Schenktorte.

Concert des Kreuzchores

in Stolpen, Freitag den 21. Mai 1875.

Anfang 7 Uhr.

Billets an der Casse.

Das Schuhfest der uniformirten Schuhengilde

zu Radeberg

wird in den Tagen vom 30. Mai bis 3. Juni d. J. mit

solemnen Aus- und Einzug abgehalten.

Besitzer von Schuhbuden und sonstigen Schuhgeschäften,

Gästen usw. werden erlaubt, ihre Anmeldungen bei Unterschied-

netem baldstark zu bewerben.

Wilhelm Schneller, Schuhhändler.

Droschkenbesitzer-Verein.

In der Generalversammlung vom 16. April d. J. schieden die Herren Morris Pfeiffer, Otto Jank und Emil Losen-
ner als Vorstandsglieder fröhlich aus, wobei die Herren

Bruno Sennewald, als Vorstand,

Carl Kluge, als stellvertretender Vorstand,

Oscar Staub jr., als Cashier,

Richard Heberlein, als Schriftführer,

gewählt und eingefestzt wurden.

Dresden, den 7. Mai 1875.

Der Vorstand.

Diana-Garten.

Eingang Gloriatr. und Diana-Saal.

Heute, sowie jedem Donnerstag

Großes Extra-Concert,

gegeben von Herrn Musikkapellmeister Engelhardt.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit brillante Gas-illumination

des ganzen Gartens.

Qualisch empfiehlt sich mein großartiges Garten-Etablissement

zur Abhaltung von Familientheater, Vogelkäischen u. dgl.; auch

ist die neue Regelabahn noch für einige Abende in der Woche zu

vergessen.

Echtes dairisches Bier, hochseine Lagerbiere, sowie ein-

farbiges Bier auf Eis. Reichhaltige Speisenkarte zu jeder

Zeitzeit. Achtungsvoll.

E. Voigtländer.

Körnergarten.

Heute Donnerstag Frei-Concert. Von 3 Uhr

an frische Käsekächen. E. Hermann.

Restaurant Kaufmann,

Hauptstr. 5 part. & I. Et.

Restaurant II. Ranges,

empfiehlt sich allen Bewohnern Dresden's und den Kunden aus

Wärme. **Diners à part** von 1-6 Mark; bis zu 15 Mark

nach vorheriger Bestellung in separaten Salons. Gänge und

halbe Portionen nach Wahl der Karte in jeder Zeigtzeit.

Keine Räthe mit alten Ereignissen der Saison.

Goldene Goldstücke (ähnlich) und Staffelsteine

(ähnlich) Goldstücke (ähnlich) und Staffelsteine

und zu verkaufen und suchen

sonnabend den 22. d. M. im

Gasthaus zur „Stadt Breslau“, Heinrichstraße, Neustadt,

zu kaufen und.

F. W. Kaufmann.

H. Blumenstengel. Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.

Das Schuh- und Stiefel-Lager

Am See 25 empfiehlt eine Auswahl modern und bewährhaft

gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu sollichen

Schöne, Schuhmachermittel.

Herrmann Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste,

billigste und bequemste

Mittel. Eine Einheit in d. Markt soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 23. d. m. erschien, von fast allen Kulturbürgern akzeptierten Unterherrschaft wird es selbstverständlich. Melh. Toussaint-Langenscheidt hierzu d. Sicherste, billigste und bequemste

Mittel soll Probebetrieb (Marken) dieses überwundene anerkennens, bereits in 2

Neuestes Preis-Verzeichniss.

J. Bargou Söhne.

En gros.

En détail.

Dresden, 6 Sophienstrasse 6.

Damentaschen

mit vergold. Wiener Bügel und hellem modestöbigen Leder, Stück von 15 Ngr. an.

Größte Auswahl von Portemonnaies, Portefeuilles und Beutel-Portemonnaies, das Stück 2½ Ngr. an. Cigarren-Etuis, in Leder gearbeitet, das Stück 5 Ngr. an. Reisetaschen mit Notizbuch, das Stück von 4 Ngr. an. Visitenkarten-taschen, ganz in Leder gearbeitet, Stück 6 Ngr. Reisetaschen in verschieden Arten, Stück 25 Ngr. an. Blaudriemen, englisches Fabrikat, Stück 7½ Ngr. an. Touristentaschen zum Umhängen, mit Gürtel, Stück von 15 Ngr. an. Damen-Necessaires mit vollständiger Einrichtung, Stück 10 Ngr. Photographie - Album, sehr elegant und

dauerhaft gearbeitet, 26 Bilder, Stück von 7½ Ngr. an. Desgleichen in Leder gearbeitet zu 30 Bild., Stück 12½ Ngr. Desgleichen groß Quart-format zu 100 Bildern, Stück 1½ Ngr. an. Hand-Reise-Koffer, in verschiedenen Größen vorzüglich, Stück von 2 Uhr. an.

Reise-Wasch-Necessaires zum Zusammenrollen, Stück von 12½ Ngr. an. Damen-Gürtel in Sammt und in Leder, Stück von 5 Ngr. an. Desgleichen mit Chatelaine-Haken u. Schieber, Stück von 11 Ngr. an. Poetische Alben in Sammt und sehr goldmäandvoller Goldprägung, Stück 12½ Ngr. und 15 Ngr. Brustmappen mit 2 Taschen, Stück 1½ Ngr. Desgleich in Quarto-format mit Gürtel, 7½ Ngr. Notennappen mit der Aufschrift "Musik", das Stück von 7½ Ngr. an.

Muschel-Portemonnaies in verschiedenen Größen, Stück 7½ Ngr. Grosse Notiz-Bücher mit Messing-Rand, Stück 2 Ngr.

Best vergoldete Uhrketten mit Berloques, Stück von 2½ Ngr. an. Desgl. mit Medaillons, Stück 5 Ngr. Stahlbüretten, Stück von 1 Ngr. an. Schwarze Zeitbüretten für Herren, Stück 5 Ngr. an. Japanische Palmen-Blatt-Räder, Stück 2 Ngr. Jetz-Armänder für Kinder, das Stück 2½ Ngr. an.

Desgleichen für Erwachsene, Stück von 3 Ngr. an. Operngucker, das Stück von 1 Uhr. an. Wandsperlenketten, sehr elegant, Stück von 2½ Ngr. an. Victoria-Ketten, für Damen als Uhrkette, Stück 5 und 6 Ngr.

Neueste Muster in Damen-Ginsted-Stämmen (Giraffen-Stämme), Stück 6 Ngr. bis 20 Ngr. Manschettenknäufe in großer Auswahl, in den neuesten Mustern, Paar von 1 Ngr. an. Kragenknöpfe, vergoldet, das Paar 1½ Ngr. Pince-nez (Nasenknästchen), Stück von 5 Ngr. an.

Jesuiten-Zahnstocher, originell, Stück 2½ Ngr. Ansichten von Dresden und der Sächsischen Schweiz, mit je 12 Tableaux, neueste Ausgabe, Stück 4 Ngr.

Größte Auswahl von Broches und Ohrringen als passende Garnituren, Stück von 1½ Ngr. bis 1 Thaler.

Bessemerstahl-Speise-Löffel, das Stück 7½ Ngr. Bessemerstahl-Kaffee-Löffel, das Stück 5 Ngr. Nensilberne Speise-Löffel (Paclong), Stück 3½ Ngr. Dgl. Kaffee-Löffel, das Stück 2 Ngr. Dgl. 20 Ngr. Bessemerstahl-Suppenschöpfer, das Stück 4 Ngr. Größte Auswahl guter Messer und Gabeln (Solinger Fabrikat). Neusilberne Messer und Gabeln, das Paar 12½ Ngr. Messer für in Tafelgeschlossen, Stück 7½ Ngr. Englische Tafelglocken, Stück von 7½ Ngr. an. Nähnadeln, fortirt, 100 Stück 2 Ngr. Nähnadeln, fortirt in Büchsen, mit vergoldeten Öhrchen, 25 Stück fortirt 1 Ngr. Stopfnadeln, fortirt, 25 Stück 12 Ngr. Schablonen-kasten z. Wäsche-Stickerei, mit Alphabet, Ziffern, Vauquett, Zahlen, Farbe und Pinsel, Stück 5 Ngr.

Stielzucker, das Stück von 2 Ngr. an. Weinförde mit Steinüberdeckel, Stück von 1 Ngr. an. Taschenmesser zum Zusammenklappen, Stück 12½ Ngr. bis 20 Ngr. Anderthalbhundert zum Stellen vermittelte Dräder, Stück 2½ Ngr. Cigarrenspitzen in Holz, das Stück von 5 Ngr. an. Dgl. gebogene in echtem Weißdieleholz, aus einem Stück, Stück 2½ Ngr. Labatspitzen, das Stück 2½ Ngr. bis 7½ Ngr. Cigarrenspitzen aus Weißdieleholz, mit Garicaturen geschnitten, Stück 4 Ngr. Hosenträger für Kinder, das Paar von 2½ Ngr. an. Hosenträger für Erwachsene, das Paar von 3½ und 5 Ngr. an. Fräskämme in Horn, das Stück von 1½ Ngr. an. Staubkämme in Wamm, Stück von 1 Ngr. an. Taschenkämme in Horn, das Stück 5 Ngr. Kinder-Strumpfkämme, 3 Stück von 2 Ngr. an. Kinder-Krummkämme mit Hornet und Meissingdräht-Ginlage, Stück 2 Ngr. Kinder-Strumpfänder, das Paar 1½ Ngr. Dgl. für Erwachsene, das Paar 2 Ngr.

Notte Halstücher für Männer, Stück 1 und 1½ Ngr. Zahnsächer mit Ohrlöffel, zum Zusammenklappen, Stück 1 Ngr. Taschenbürsten, das Stück von 3 Ngr. an. Taschenbürsten mit Sammt und Spiegel, Stück 5 Ngr. Kopfbürsten mit Stiel, Stück von 5 Ngr. an. Kleiderbürsten, das Stück von 4 Ngr. an. Zahnbürsten, das Stück von 12 Ngr. an. Nagelbürsten, das Stück von 3 Ngr. an. Nagelbürsten Patent-Schärfen-schäkel, 2 Dgl. 2½ Ngr. Hemdenknöpfe zum An nähen, in Elterngüberung, 3 Dgl. von 1 Ngr. an. Häfelnadeln mit Schnellengriff, zum Schrauben, Stück 2½ Ngr. Taschenferse-renge, das Stück von 1 Ngr. an. Cigarrenköcher, das Stück von 1 Ngr. an. Photographie-Alben, Stück 5 Ngr., Dgl. 5 Ngr. Dgl. ovale in verschieden Größen. Meterstäbe als Schuhzeug, mit sächsischem und metrischem Mass, Stück 1 Ngr. Schläufe in Seide, zum Binden, Stück 2½ Ngr. Solvie als Versteifer, Stück von 1½ Ngr. an.

Englische Patent-Hosenträger, höchst praktisch, Paar 9 Ngr., 10 Ngr., 12½ Ngr.

Couverts (Ausschuss)

in verschiedenen Größen, zum geschäftlichen Verkehr sich eignend, 100 Stück 2 und 2½ Ngr.

Couvert, welches, gutes Papier, gummiert, 100 Stück 3½ Ngr. Briefpapier, das Stück 1½ Ngr. Bleifedern in anerkannt guten Qualitäten, das Dgl. 2½ Ngr. Bleifedern, eckig, zum Zeichnen, 2. Dgl. 1. 2. 3. Dgl. 5 Ngr.

Roth-, Blau- und Grünstifte (Pointette), Stück 5 Ngr., Dgl. 5 Ngr. Sätschen mit Tinten- und Sandlas, Siegellack, Halter und Blei, Stück 2½ Ngr. Federkästen für Kinder, Stück von 1 Ngr. an. Briefmarken-Album, das Stück 7½ Ngr.

Abziehbilder in Bogen, das Stück 2 Ngr. Desgl. Bücher mit Abziehbildern zum Einrichten eines Bilderbuches, Stück 5 Ngr. Stammbuchblumen, Tafel 1 Ngr. Dgl. Märchen mit Text, Tafel 1½ Ngr. Schottische Garnituren mit Halter, Blei, Lineal, Falzbein und Federbüchse, Garnitur 7½ Ngr.

Rauchtische, ganz neu, versilbert, sehr elegant, Stück 3 Thaler.

Schreipuppen in noch nie dagewesener Auswahl, Stück von 2½ Ngr. an.

Diverse Spielsachen für Kinder. — Spazierstöcke.

Uhrgehäuse mit Glasglocke, das Stück 4 Ngr.

Bestes Fabrikat von Papier-Wäsche, täuschend imitirt d. Leinwand.

Kragen: Lincoln und Nation, Dgl. 3½ Ngr.
Kragen: Gloria, Dgl. 3 Ngr.

Manschetten: Mozart, ungelenkt, Dgl. 3½ Ngr.
Chemists: Constitution, Dgl. 2½ Ngr.

Chemists: Constitution mit Kraufen, Dgl. 6 Ngr.
Chemists: Palmerston, Dgl. 4½ Ngr.

Große Auswahl von diversen englischen und französischen Nippesachen in Alabaster, Crystall und Bronze, sowie geschnitzten Holzwaaren, zu Gelegenheits-Gejshen sich eignend.

Preise fest!

Aufträge nach ausserhalb werden gegen Nachnahme effectuirt. — Engros-Einkäufern bei vielen Waaren Extra-Vorteile.

**J. Bargou Söhne, Dresden,
6 Sophienstrasse Nr. 6,
gegenüber der Waldschlösschen-Stadt-Restauracion.**

**Die Redaction
des
Bazar,**



Fabrik-Niederlage Waisenhausstraße 34.

Den Herren Handlern von türk. Tabak und russischen Cigaretten hält ihre vorzüglichsten Fabrikate angelegerlich empfohlen.

L'Esperance.

Zubehör türkischer Tabake und russischer Zigaretten.

G. A. Täubrich,

Gabek und Comptoir: kleine Blauenche Gasse 4a.

Ostseebad Sassnitz

auf der Insel Rügen.

Eisenbahnslation Stralsund, Dampfschiffa. Verbindung von Stettin und Greifswald bis Pautzkebach. Dreimal täglich Verbindung mit dem Festlande. Post mit Telegraph im Tage. Vier große Hotels mit guter Bedienung und Restauration, Barme und kalte Bäder und zu empfehlen. Platz im Tage. Das Bad liegt am wunderschönen Buchenwald. Wald- und Seestadt verbunden, rhönisch anmutend als neuerstaatet. Im Ort sind wieder bedeutende Baudarbeiten ausgeführt, so daß man glaubt, für diese Saison unsere Gäste alle annehmen zu können. Personen wird empfohlen, sich zur rechten Zeit an unsere Bade-Direction und den Bade-Kräfte Herrn **Dr. Oppermann** zu wenden, die über Weitere gern Auskunft ertheilen.

Die Saison beginnt am 15. Juni.

Die Bade-Direction.

Bekanntmachung.

Erlebt die siebente ständige Lehranstalt an der Stadt- schule zu Pulnitz.

Das Bekanntesteinommen derselben beträgt bei freier Wohnung 900 Mark und erhält der Inhaber aller drei Jahre eine Zulage von 90 Mark so lange der sie jetzt angenommene Marktwert von 1500 Mark nicht erreicht ist.

Gebude sind bis

zum 1. Juni 1875

bei dem unterzeichneten Stadtrath eingereichen.

Pulnitz, am 12. Mai 1875.

Der Stadtrath.
Vormir. Lotze.

Naturheilmethode, sicher und gründlich

mit Anwendung des Vaunaheldöns, für acute und chronische Krankheiten, besonders: Jahnkrankheit, Kopfweh (Migräne), Ohrenleiden, Schwellkörper, Taubheit (nicht angeborene), Schlaflösigkeit, kalte Nüsse, Brandmaie, Wasserkörper, Flechten (jeder Art), Syphilis (auch verdeckte), Blut, Rheumatismus, rheumatischer Husten, Magenleiden, Augenleiden, offene Wunden, alte Verbärtungen, Geschwülste, Nervenleiden, Pulsation nach Schlaganfall, Arthma, Krämpfe (seiglär Art), Hämorrhoiden, St. Veitssian, Gallensteine, Frauenkrankheiten, Blasenleid usw.

Sprechst: Früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1-3 Uhr.

Will. Dege,
Blasenplatz 14, 3 Tr.

Eisenbahnschienen und Träger

zu Bauzwecken, offeren billig

Schweizer & Oppler
Schäferstraße.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken
empfehlen billig
Otto Meissner & Co.,
Autumnstraße 21.

Sichere Hilfe allen Leidenden.

Gottlob Keutel's Heilverfahren

verdient wegen seiner großartigen Erfolge die höchste Beachtung. Nicht nur erfolglos behandelte Patienten, sondern auchrettungslos Aufgegebene finden Heilung, und haben selbst bewährte Ärzte danach empfohlen.

Seine Anwendung erlaubt in allen Fällen die Konsumtion einer kräftigen und reichlichen Nahrung und liegt gleich eine Hauptempfehlung für die leidende Menschheit. Die namentlichsten Krankheiten, welche bisher mit ganz besonderem Erfolge behandelt wurden, sind: Krebs im Allgemeinen, namentlich Gesichtskrebs, bösartige Hautausschläge, veraltete Flechten, Scrofula, veraltete Syphilis,

Knochenfrak., Augenleiden, Gehörlosigkeit, alte Magenleiden, Wasserfuß, Blutarmut, weißer Atem, Gicht, Rheumatismus, Blähungen, allgemeine Nervenschwäche, gänzliche Entzündung usw.

Die Behandlung syphilitisch Krauter geschieht ohne Quecksilber, Zob. oder ähnliche Präparate; dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo der gleichen Arzneien bereits schädlich auf die Konstitution des Körpers gewirkt haben. Die Ausführung der verschiedenen Euren nach meiner Methode ist eine so einfache, daß sie in jedem Hause in der Behandlung des Patienten und von diesem selbst vorzunehmen werden kann.

Nähereh bei

E. G. Keutel.

Badehalter zu Gleichen, Breitweg 86.

Spiegel- u. Bilderrahmen-Magazin
Dresdner concessiounirter Bergolder

von **G. Kress & Co.**

Mr. 5 Trompeterstraße Nr. 5.

Spiegel, Gardinenhalter, Tafel-Rahmen zu Photographien, Einrahmungen von Bildern aller Art, sowie Neubergoldungen und Reparaturen werden jährl. und öffentlich ausgeführt.

Niederverkäufern entsprechenden Nachr.

Dresdner Nachrichten. Seite 11

befamiliat! Die renommierte Dame-Jeitung, empfiehlt in Nr. 14
für 1875. Preis 5. Mark. Nr. 5. 1875. **G. Meurer's patent.**

Petroleum- Koch- & Platt-Oefen

als das solidste und annehmlichste in dieser Branche.

18, nahe dem Dippoldiswaldaer Platz.

Nutzholz-Auction.

Im Saalhof zu Arnsdorf bei Hoyerswerda sollen

den 26. Mai 1875,

vom Vormittage 9 Uhr an,
folgende auf Arnsdorfer und Ottendorfer Mittelwälderwaldung in dem
sogenannten Giebberge und Kräbberge ausverkauften Holzer, als:
734 Stück weiße Stämme von 13-50 Cent. Mitten-
höhe und bis 30 Meter lang,
62 Stück dicke Alteyer von 20-65 Cent. Oberfläche
und 3-4 Meter lang,
8 Stück dicke Alteyer von 20-35 Cent. Oberfläche
und 3-4 Meter lang,
26 Stück dicke Alteyer von 26-40 Cent. Oberfläche
und 3-4 Meter lang,
5 Stück dicke Alteyer von 23-45 Cent. Oberfläche
und 3-4 Meter lang

einseln und Partiemasse gegen festen Kaufpreis und unter
den bei Beginn der Auction bekannt zu machenden Verkaufsanträgen
an die Meinverständnisse vertheilt werden. Wer die genannten
im Vertrag bestimmten Artverträge beobachtet will, hat sich an
unterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch
eine Weiteres in genauer Waldorte zu begeben. Das Gelände ist
frei über, die Mäuse gut und bloß 15 Minuten von der Halte-
stelle Verberndorf entfernt.

Arnsdorf bei Hoyerswerda, den 18. Mai 1875.

C. Kiessling.

Sommer-Saison 1875.

Münchner

Joppen

die Herren u. Damen, in den
bekanntesten Stiefen und allen
Wettern, eben von 3 Thlr. an.

Wiener
Radetzky-Jaquets
mit Jung, in eleganter Ausstattung,
von 5 Thlr. an.

Elegante
Sommer-Jaquets,
zu Herren, Dross und Alpacca,
von 2¹/2 Thlr. an.

Und in reichhaltiger Auswahl eingetreten im Magazin von
Theod. Pätzmann,
Leipzig und Dresden: Schloßstraße 12.



Transmissionen

und einzelne Theile dazu, als Fahr-
zeuge Motoren, Wellen, Antriebsketten,
Kettenscheiben, wie auch Dampf-
maschinen, Dampfkessel, Pumpen
sehr Alt und Groß, liefern
rahd und billig. G. 31991.

Uhland & Co.,

Leipzig.
Guttmüller Straße 8.



Holländer
Milchviehverkauf

Gelehrte der am 26. und 27.
d. M. stattfindenden Pferdeausstellung
zu Dresden, sollen sich derselbe auf den
Scheunenhöfen beim Goethebau Werner, an genannten Tagen
einen Transport junger, schwerer, hochtragender

Kühe u. Kalben.

ab auch einige fruchtbarer Zuchtt-Bullen, zum freien Ver-
kauf an. Das Vieh wird am 28. d. M. dort eintreffen.
Wir empfehlen diesen Transport zum Anfang bestens mit der
Bemerkung, daß wir denselben durch vorstellbaren Gutsaufzug zu
solchem Preis abgeben können.

Weener (Westfalen), Mitte Mai 1875.

Jos. Israëls & Sohn.

In verkaufen ist ein
fleines nettes Haus
mit Voräckchen, in Reutlingen ge-
liefert. Preis 4300 Thlr.

Räderes durch Herrn Hutfabrikant
Pange, Marienstraße 7 im Laden.
Agenten verbieten.

Auction. Freitag den 21. Mai und fol-
gende Tage, Vormittags von 10 Uhr
an, gelangt Laubhausstraße 22, im Gewölbe, (Prätsch Hotel),
infolge Weißbaurauhaube des Herrn A. Pariser, daß bedeutende
umfangreiche Lager an

Galanerie-, Kurz- u. Spielwaren
worunter Portemonnaies, Cigarren-Güts, Photographie-
Albums, Photographic-Rahmen, Damentaschen, Alar-
moser, Marmor- u. Stofftaschen, sowie das
gesammte reichhaltige Lager an Spazierstücken u. c.,
zur Versteigerung. C. H. Viertel, Kurt. u. Tarator.
NR. Wiederverkäufer werden auf obige Auction auferhoben
D. O.

Ausverkauf
von Reisekoffern und Taschen, Handkoffern,
Hutkoffern, Partietaschen, Schnürtaschen u. s. w.
Hauptstraße 18.
Magazin im Hofe.

1875. Nr. 100, den 20. Mai 1875.

Rechte Oderwerbahn:

Gesellschaft.

Denjenigen Aktienären der Rechten Oderwerbahn, welche in
der demnächstigen Generalversammlung ihr Stimmberecht im Sinne
der Ablehnung einer Aktion mit der Oels-Gneiener Bahn geltend
machen wollen, empfehlen wir unsere Dienste zur Vertretung ihres
Aktienbesitzes.

Bei Überlassung des Aktienstücks ohne Coupons und Ta-
lous bis nach der Generalversammlung haben wir entsprechendes
Verhältnis, welches in den Tagen zwischen 1 und 1¹/2 Pro-
zent variiert.

Dresden, 19. Mai 1875.

Dresdner Discontobank.

Frenkel & Co.

Ehrenstraße 1, 1. Etage, Almaritz-Giele.

Petroleum-

Kochöfen

in größter Auswoll, vollständig gerudelt,

wie und preiswertig.

Des Kochgeschirr ist verwendbar.

G. Lachomy,
Nr. 5a Waisenhausstraße Nr. 5a.

Burgkeller Tharandt,

mit reizhafter Atmosphäre, empfiehlt seine Spezialitäten dem reisenden
Touristen, ff. Bierkrüge und hochfeines Retschentier-Bier,
die warme und kalte Speisen, Getränke usw. bei reicher
Bedienung.

Gelehrte und

Ad. Heinrich.

E. Brossberg,

markiert sein erstes Lager von Korb-
waren, ff. Bierkrüge, Retschentier, Reisefutter und Blumensträuße zu den
blütesten Preisen.

Jesuiten-

kater,

Cigarren-Spitze mit Zinn-
verkleidet, leicht präzisiert, das
2 für 10 - 7 Ngr., nur allein
zu kaufen in der
Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Einige gute,

ein vorgerichtet, kleine

Stütz=Flügel,

wendet sich für Weingetränke,
zu Tannenöl oder für einen
Gesangverein vorzuhändigen
würden, sind in sehr billigen
Preisen verdtihlt; gleichzeitig
empfiehlt ich aber auch ausge-
zeichnete neue

Cabinet- und

Salon-Flügel

und den renommiertesten Blane-
zabriken, franz. u. germanisch,
zu sehr soliden billigen Prei-
sen zu verkaufen oder zu ver-
leihen

H. Wolfframm,

Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstraße 5, 2.

Meistere gute Blane nehm
ich sehr gern mit an.

Pianinos.

Gebräute, keine alte Pianino,
für 50, 60, 100, 110, 120 Thlr.

gut vorgerichtet, unter Gar-
antie, in reicher Auswahl

Neue Pianinos,

